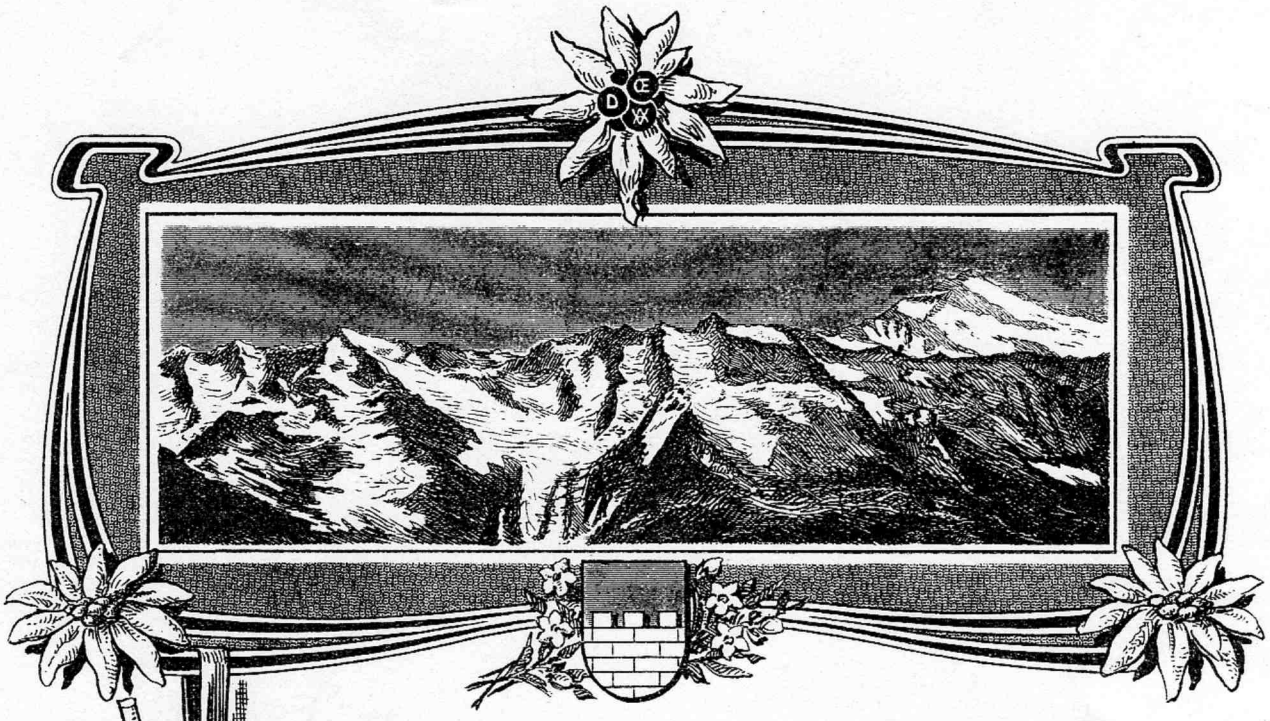




FESTSCHRIFT

zum 25jährigen Bestehen

der

SEKTION LAUSITZ

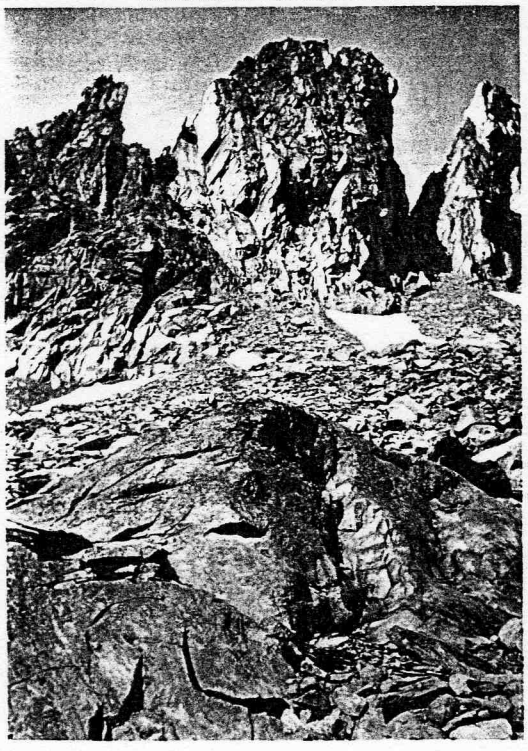
des Deutschen und

Österreichischen Alpenvereins.



OBERJUSTIZRAT GRILLE.
Vorsitzender der Sektion Lausitz von 1883 — 1896.

Grattürme der Pfaffenschneide



phot. Deckert

Glockenkarkopf - Südwand



phot. Deckert

Blick vom Felsenweg im Glockenkar.

Sektionsgeschichte.

Am 6. Januar 1908 sind 25 Jahre verflossen seit der Gründung der Sektion Lausitz des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, und es geziemt sich, an diesem Tage einen Rückblick auf die Entwicklung der Sektion zu werfen. Mitte Dezember 1882 fanden unter den Herren *Friedrich, Grille, Rowland* und *Seifert* in Löbau i/S. Vorbesprechungen statt, welche zu dem Entschlusse führten, in der Lausitz eine Sektion des D. u. Oe. A.-V. ins Leben zu rufen und zu diesem Behufe Einladungen zu einer Versammlung an alle bekannten Alpenfreunde ergehen zu lassen. Diese Versammlung fand am **6. Januar 1883** zu Löbau in der Funkenburg statt. An diesem Tage wurde nach Beschluß der anwesenden 12 Herren, unter bereits vorher erklärter Zustimmung einer Anzahl anderer an der Teilnahme verhinderter, die Sektion Lausitz begründet. Sie war die 90. des jetzt 343 Sektionen umfassenden Alpenvereins und zählte am Schluß des 1. Vereinsjahres 64 Mitglieder.

Wenn auch die Satzungen der Sektion einen Wechsel des Vororts zwischen den größeren Orten der Lausitz Löbau, Bautzen, Zittau und Görlitz vorgesehen hatten, so blieb doch bis 1896 Löbau Sitz der Vereinsleitung. Den Vorsitz führte in diesen Jahren Herr Oberjustizrat *Grille.* Unter seiner verständnisvollen und unermüdlichen Leitung hat die junge Sektion sich kräftig entwickelt. Ihm hierfür an dieser Stelle bestens zu danken ist uns eine angenehme Pflicht; sein Bild ziert diese Festschrift. Auch den anderen Mitbegründern der Sektion sei für das ihr andauernd gewidmete rege Interesse gebührender Dank abgestattet. 1897 wurde Görlitz zum Vorort gewählt und ist bis jetzt Vorort der Sektion geblieben. Bisher hatte Görlitz die Übernahme der Vorstandsgeschäfte abgelehnt in Rücksicht auf den Riesengebirgsverein in Görlitz, da man wohl meinte, der R. G. V. könnte in seiner Entwicklung durch den Alpenverein beeinträchtigt werden, bezw. das Wachstum der Sektion könnte durch den R. G. V. gehemmt werden. Glücklicherweise sind beide Befürchtungen nicht eingetroffen. Der R. G. V. hat sich kräftig entwickelt, und die Mitgliederzahl der Sektion Lausitz ist von 103 im Jahre 1896 auf 238 Ende 1907 gestiegen. 1902 verlor die Sektion Lausitz eine große Zahl Mitglieder durch Übertritt in die neu gegründete Alpenvereins-Sektion Bautzen. Den Vorsitz in unserer Sektion führte im Jahre 1897 Herr Prof. Dr. *Putzler* und seit 1898 Herr Generalleutnant z. D. *Schuch,* Exzellenz.

Solange Löbau Vorort der Sektion war, wurde regelmäßig alljährlich das Stiftungsfest gefeiert durch Festmahl, Aufführung und sonstige Veranstaltungen in alpinem Rahmen. Die neue Vereinsleitung in Görlitz hielt es für zweckmäßiger, von der Feier der Stiftungsfeste abzusehen teils in Rücksicht auf die Winterfeste des R. G. V., teils zur Stärkung der Vereinskasse für praktische alpine Tätigkeit.

Vom 1. Vereinsjahr an wurden den Mitgliedern Vorträge zur Anregung und Belehrung geboten. (Siehe Übersicht der Vorträge.) Seit 1897 wurden im Winterhalbjahr regelmäßig allmonatlich Vortragsabende veranstaltet. 1902 wurde ein Projektionsapparat, ausgestattet mit elektrischer Bogenlampe, angeschafft. Die Vortragsabende

waren durchweg so gut besucht, daß das Vereinslokal, die „Altdeutsche Klause“ am Obermarkt zu Görlitz, nicht mehr ausreichte. Im Herbst 1900 und im Jahre 1901 wurden die Versammlungen im Saale des „Gewerbehauses“ abgehalten und seit 1902 im Saale des „Englischen Gartens“.

Als Mittel, die Mitglieder zu lebhafterer Anteilnahme am Leben der Sektion anzuregen, sind auch die Vereinsausflüge anzusehen. Wie die Übersicht zeigt, wurden Sektionsausflüge schon in den ersten Jahren des Bestehens der Sektion unternommen; aus Mangel an Teilnahme mußten sie später unterbleiben. Das Verdienst, das Interesse für Ausflüge aufs neue angeregt zu haben, gebührt unserem leider 1903 verstorbenen Sektionsmitgliede *Heinrich Hoffmann.* Seit 1900 wurden wieder regelmäßig Ausflüge unternommen (siehe Übersicht). Einer besonderen Beliebtheit erfreuen sich die Winterausflüge ins Gebirge. Die Ausflüge bringen uns alljährlich in engere Berührung mit unsern Nachbarsektionen Haida, Reichenberg und Warnsdorf.

Herr Heinrich Hoffmann war auch der Mittelpunkt der mehrere Jahre lang wöchentlich stattfindenden, zwanglosen Zusammenkünfte zahlreicher Sektionsmitglieder, die aber nach dem Tode Hoffmanns wegen zu geringer Beteiligung aufhörten.

Daß die Sektion fast durchweg aus Bergsteigern sich zusammensetzt, zeigt ein Blick in das seit der Gründung der Sektion bestehende Tourenbuch und in die seit dem Jahre 1899 regelmäßig im Jahresbericht veröffentlichten Tourenverzeichnisse. Zur Vorbereitung für Alpenreisen bietet unsere reichhaltige Bibliothek, die durch Neuanschaffungen jedes Jahr erweitert wird, gutes Material. Ein unter der Leitung des Bibliothekars stehender Lesezirkel alpiner Zeitschriften wird von den Sektionsmitgliedern gern benutzt.

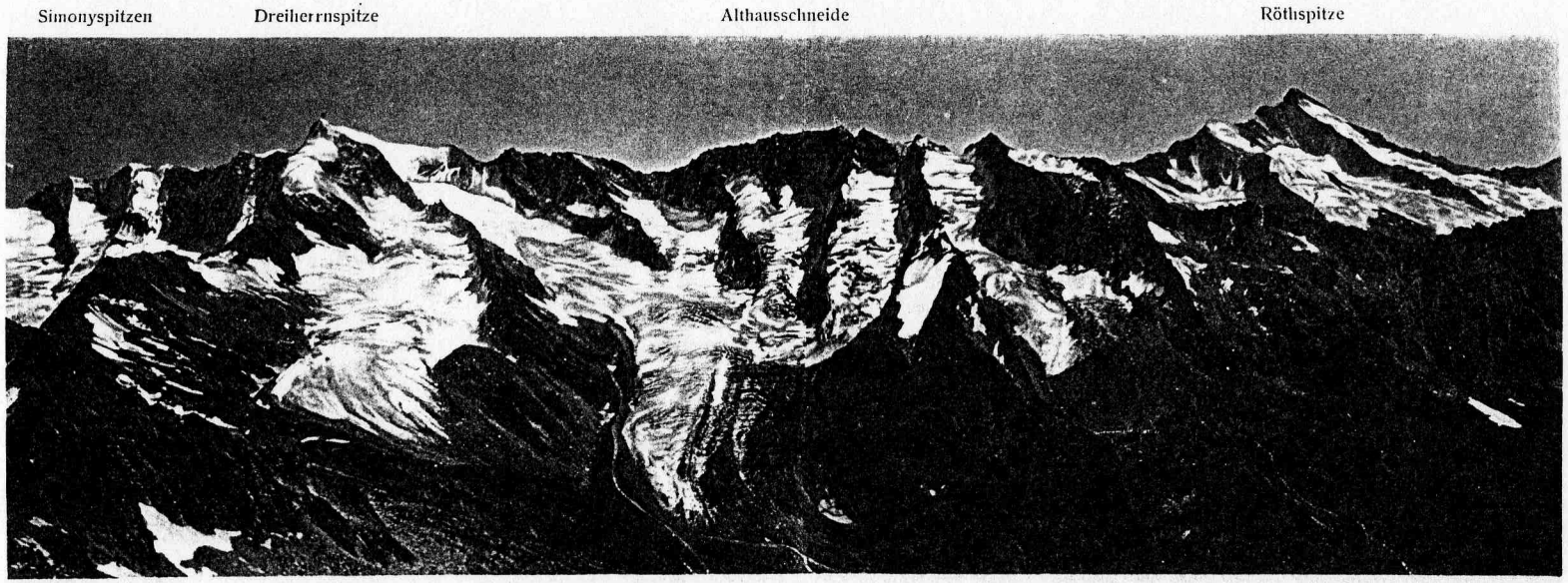
In den Sektionsrechnungen der ersten Jahre findet sich die Rubrik „Hüttenbaufonds“. Man hatte also von Anfang an den Blick darauf gerichtet, lebendigen Anteil an der Erschließung der Alpen zu nehmen. In der Generalversammlung am 13. Dezember 1900 beschloß die Sektion, von der Erbauung einer Hütte abzusehen, dafür aber einen hochalpinen Weg zwischen dem Krimmler Tauern und der Birnlücke mit Abzweigung auf den Glockenkarkopf zu erbauen. Genaueres über den Wegbau und die durch denselben veranlaßten weiteren Unternehmungen bietet ein besonderer Teil dieses Berichts.

Für sonstige gemeinnützige Zwecke, Unterstützungen und dergl. hat die Sektion im Laufe der 25 Jahre 1707,51 M. ausgegeben. (Siehe besondere Nachweisung.)

Wenn wir rückschauend die Entwicklung unserer Sektion überblicken, so können wir wohl zufrieden sein. Dieses Gefühl soll uns jedoch anspornen zu neuer Tätigkeit im Dienste des Alpinismus. **Bergheil!**

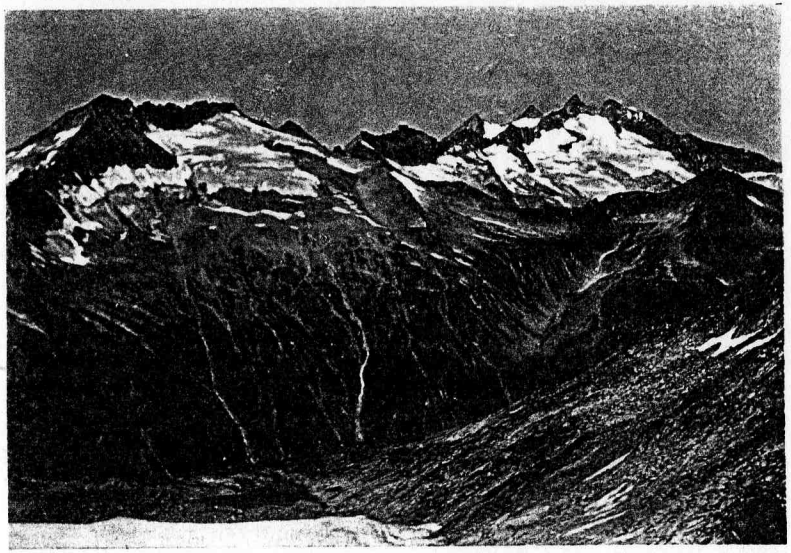
Osw. Schmidt.





phot. Deckert

Blick vom Glockenkarkopf nach Osten.



phot. Deckert Windbachkees

Blick vom Glockenkarkopf nach Westen.



Pfaffenschneide phot. Deckert

Blick vom Glockenkarkopf nach Süden.

Wege- und Hüttenbau

der Sektion Lausitz am Krimmler Tauern.

Bei der langsamen aber stetigen Entwicklung, welche die Sektion Lausitz in den ersten 25 Jahren ihres Bestehens zu verzeichnen hatte, konnte nicht von vornherein daran gedacht werden, mit den geringen vorhandenen Mitteln an große Aufgaben in einem eigenen Arbeitsgebiet in den Alpen selbst heranzutreten. Nachdem Görlitz als Vorort gewählt und dadurch in Görlitz das Interesse für die alpine Sache in weitere Kreise hineingetragen wurde, sodaß sich das Vermögen des Vereins stetig vermehrte, fanden sich nun bald auch Mitglieder, welche ihre alpine Erfahrung in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen gewillt waren und in Vorschlag brachten, die angesammelten Mittel zu benützen, um nunmehr in die Reihe der Sektionen einzutreten, welche durch Wege- und Hüttenbauten den Alpenfreunden das Wandern im Gebirge erleichtern wollen. Die treibende Kraft für diese Bestrebungen war zunächst unser leider zu früh verstorbenes Vorstandsmitglied *Heinrich Hoffmann.* In richtiger Würdigung der Schwierigkeiten, die sich dem erfolgreichen Arbeiten in einem alpinen Arbeitsgebiet einer verhältnismäßig kleinen norddeutschen Sektion entgegenstellen, suchte er durch seinen persönlichen Einfluß die seit vielen Jahren in dem herrlichen *Krimmler Tauerngebiet* so erfolgreich tätige benachbarte nordböhmische Sektion *Warnsdorf* für unsere Bestrebungen zu interessieren. Während der vergangenen 20 Jahre waren die älteren und kräftigen Sektionen vor allem bestrebt, durch den Bau einer hochgelegenen Hütte in einem gewählten Arbeitsgebiet dem Hochtouristen die Ersteigung der Gipfel durch die Ersparung ermüdender Talwanderungen zu erleichtern. Durch den Bau einer eigenen Hütte, die vielen Sektionen sogar laufende Einnahmen brachte, glaubte man genug getan zu haben für den eigenen Ruhm und das Ansehen des Gesamtvereins. Doch erhoben sich am Ende des vorigen Jahrhunderts maßgebende Stimmen, welche darauf hinwiesen, daß neben dem Hüttenbau der bis jetzt vernachlässigte Wegebau eine Hauptaufgabe des Gesamtvereins und der einzelnen Sektionen sein müßte. Von dieser Erkenntnis wurde auch der 1898 gewählte Vorsitzende der Sektion Lausitz, Generalleutnant a. D. *Schuch,* Exzellenz, der heute noch an ihrer Spitze steht, geleitet, und auf einen Antrag beschloß die Sektion deshalb, die freundnachbarlichen Beziehungen zur Sektion *Warnsdorf* zu erweitern und in deren Arbeitsgebiet, den *Krimmler Tauern,* die gesammelten Geldmittel für Wegebauten zu verwenden.

Der in alpinen Arbeiten seit vielen Jahren so erfolgreich tätige Vorsitzende der Sektion *Warnsdorf,* Herr *F. E. Berger,* empfahl zwei Projekte:

1. einen Weg von *Krimml* am Ostgehänge des Wildgerlostales mit mäßiger Steigung zur neu erbauten *Zittauer Hütte*;

2. einen Verbindungsweg vom *Krimmler Tauernpaß* zur *Birnlücke,* entlang an den Südabhängen des Tauernkopfes, Pfaffenkopfes, Glockenkarkopfes, der Zwillingsköpfe

und der Steinkarspitze. Beide Wege verursachten voraussichtlich, in einer Höhe von über 2000 Meter Höhe liegend, sehr erhebliche Herstellungs- und Unterhaltungskosten. Besonders das zweite Projekt gewährte dafür auch auf der ganzen Strecke dem Wanderer abwechslungsreiche hochalpine Bilder, wie aus verschiedenen Schilderungen in alpinen Zeitschriften, unter anderen auch des D. Oe. A. V., Jahrgang 1897 und der beigefügten Rundsicht vom *Glockenkarkopf,* hervorgeht. Es erschien deshalb der infolge der höheren Lage und größeren Länge kostspieligere zweite Weg für die Allgemeinheit wichtiger. Der Vorsitzende, Exzellenz *Schuch,* prüfte beide Projekte an Ort und Stelle durch eingehende Besichtigung des ganzen Gebietes. Er fand dabei die vorherigen Annahmen allseitig bestätigt, erstattete darauf der Sektion in ihrer Generalversammlung einen ausführlichen Bericht und beantragte die Ausführung des von ihm genauer festgelegten zweiten Projektes; dessen Ausführung wurde demgemäß beschlossen.

Herrn *F. E. Berger* sei auch an dieser Stelle bestens gedankt für die andauernd und bereitwilligst gewährte Unterstützung durch Rat und Tat, ohne die unsere, in der Tracierung und Vergebung hochalpiner Wegearbeiten noch unerfahrene Sektion das wirklich Geschaffene nicht hätte leisten können.

Wegen ungünstiger Schneeverhältnisse im Jahre 1902 war der als Unternehmer des Wegebaues gewonnene *Alois Oberhofer* nicht imstande seinen Verpflichtungen nachzukommen, sodaß im Jahre 1903 ein neuer Vertrag mit Herrn *Johann Mölgg* aus St. Johann abgeschlossen wurde.

Der *Lausitzer Höhenweg* beginnt an der Birnlücke 2671 m hoch und schließt sich hier an den Weg an, der von der Sektion Warnsdorf vom Krimmler Achental und der Warnsdorfer Hütte bis zur Birnlücke gebaut ist und von hier als sogenannter *Lausitzer Birnlückenweg* im Jahre 1905 von dem Besitzer der an diesem Wege liegenden Bockeckhütte, Herrn *Alois Voppichler,* auf Kosten der Sektion Lausitz verbreitert und umgelegt und bis zum Trinkstein im Ahrntale verbessert ist. Der Höhenweg führt von der Birnlücke sich etwas herabsenkend fast genau westlich gleichlaufend mit der Kammlinie, die von der Birnlücke zum Glockenkarkopf zieht. In der Mulde des sogenannten *Glockenkares* oberhalb der *Kehrer Hochalpe* beschreibt der Weg einen großen Bogen und erreicht in bequemer Steigung durch ein Wildgatter hindurch, welches den Schafen die Benutzung des Weges erschwert, eine Scharte in der Pfaffenschneide, die, besetzt mit grotesken Türmen, sich vom Pfaffenkopf steil in das Ahrntal hinabschwingt. Ueber den westlichen Steilhang dieses Grates führt in einem Couloir eine Treppe hinab, an der sich zur Sicherung des Wanderers ein Hanfseilgeländer befindet. Alsdann überschreitet der Weg nahezu in gleicher Höhe noch zwei weitere vom Kamme herabstreichende, weniger schroffe, zum Teil mit einzelnen Grasbüscheln bewachsene Rücken. Nach einer Wanderung von 2 Stunden erreicht man die *Neugersdorfer Hütte,* von wo man entweder auf dem vom Lande Tirol wieder hergestellten und verbesserten Tauernwege in $2^1/_2$ Stunden nach Kasern im Ahrntale absteigt, oder auf dem Lausitzer Wege wieder aufwärts in 10 Minuten den Krimmler Tauernpaß erreicht. Der Lausitzer Höhenweg hat eine Länge von ungefähr 6 Kilometern und ist meist $^3/_4$ m breit aus Steinplatten gebaut und mit einer ausgiebigen Farbenmarkierung versehen. In der Hauptreisezeit Ende Juli und August ist der Weg in der Regel schneefrei. Bei ausnahmsweise ungünstigen Schneeverhältnissen gestatten zahlreiche Markierungsstangen die Richtung des Weges festzuhalten. Unter der Steinkarspitze bietet der nach dem Erbauer benannte *Johannesbrunnen* dem durstigen Wanderer einen wohlschmeckenden Trunk kühlen Wassers.

Zwischen der Treppe an der Pfaffenschneide und der im vorigen Jahre von der Sektion *Warnsdorf* erbauten und eingeweihten, bewirtschafteten *Neugersdorfer Hütte* zweigt in der durch einen vom Tauernkopf herabziehenden zweiten Grat gebildeten Mulde von dem *Lausitzer Höhenweg* der $^1/_2$ m breite, von Steinplatten hergestellte *„Gletscherweg"* zum *Glockenkarkopf* ab. In einer Scharte überschreitet er den

Kamm an seiner tiefsten Stelle zwischen Pfaffenkopf und Tauernkopf und wendet sich auf die weniger steile, mit einem kleinen Gletscher, dem *Windbachkees*, ausgefüllte Nordseite. Da der Grat selbst nach dem Pfaffenkopf zu sehr schwer zu begehen ist, so wurde von der kaum ausführbaren Herstellung eines Gratweges abgesehen, zumal der kurze Uebergang über den Gletscher bei Neuschnee sehr bequem und selbst wenn der Gletscher aper sein sollte, absolut ungefährlich ist. Es ist nämlich nur der oberste Teil etwas steil, und die Steigung verringert sich sehr schnell so weit, daß jeder abrutschende Körper bald zur Ruhe kommt und keinesfalls bis in den meist am Gletscherende sich vorfindenden Wassertümpel hineinrutscht. Für sehr ängstliche Personen, die Eis nicht zu betreten wagen, bleibt übrigens immerhin die Möglichkeit, sich durch die Felsen des Grates hindurch zu arbeiten, und es wird demnächst durch Anbringen von Stiften und farbiger Markierung die Begehbarkeit des Felsengrates erleichtert werden. Hinter dem Pfaffenkopf reicht das Windbachkees bis auf den Grat hinauf und hängt vielfach als Wächte über den Steilwänden, die nach Südosten in das Glockenkar abstürzen. Dieser Gletscher soll jedoch nicht in seinem oberen steilen Teil, sondern in dem unteren flachen überschritten werden, so daß man nicht die direkte Richtung auf den Glockenkarkopf einschlägt, sondern entlang den aufgestellten Markierungsstangen den aperen Grat, welcher vom Glockenkarkopf nach dem *Schlachtertauern* hinzieht, zu gewinnen sucht. Ein richtiger Weg auf den Blöcken dieses Grates ließ sich nicht herstellen, da er auf der Grenze zwischen Schnee und Blöcken entlang führt und diese Grenze sich fortwährend verschiebt. Markierungsstangen und Steinmänner zeigen jedoch, welche Route am schnellsten und bequemsten zu der sich an den Südabhang des Glockenkarkopfgipfels 2919 m hoch anschmiegenden *Lausitzer Wetterschutzhütte* führt.

Die beigefügten Bilder zeigen uns den Hüttenplatz vor dem Bau und die Westwand der Hütte zwei Jahre nach dem Bau und vor derselben die Männer, denen der Wegewart der Sektion Lausitz ganz besonders für die ihm bei seinen Arbeiten gewährte Unterstützung zu Danke verpflichtet ist. Es sind dies die Herren

1. *Joh. Leimegger,* der rührige Pächter des Gasthauses in Steinhaus und Besitzer der auch von Sommerfrischlern besuchten und rühmlichst geführten Wirtschaft in Kasern,
2. der früher im Venedigergebiet so erfolgreiche und berühmte Bergführer, jetzt als Wirtschafter auf der Richterhütte tätige *Joh. Unterwurzacher* mit seinem jüngsten Buben,
3. unser Wege- und Hüttenbauer *Joh. Mölgg* aus St. Johann bei Taufers.

Die Hütte ist als Wetterschutzhütte nicht verproviantiert, sondern nur mit einer Herdstelle und etwas Brennholz versehen, aus Trockenmauerwerk hergestellt und im Lichten 4 m lang und 2 ½ m breit, so daß sie bei schlechtem Wetter ungefähr zwölf Personen einen bequemen Unterschlupf gewährt. Die innere Ausrüstung besteht aus drei hölzernen Bänken mit Rückenlehnen von 2,5 m Länge und einem hölzernen Tisch, einem Wandschrank mit Fremdenbuch, Kleiderriegel usw. Bei der letzten Besichtigung der Hütte zeigte sich, daß die furchtbaren Stürme, die zeitweise über den Gipfel hinwegbrausen, das Moos, mit dem die Fugen des Trockenmauerwerkes ausgestopft sind, immer wieder herausblasen. Um etwaigen Klagen über diesen Uebelstand vorzubeugen, soll, nachdem die nötigen Erfahrungen gesammelt sind, wie sich das Holzwerk in der Hütte hält, die am meisten dem Winde ausgesetzte Süd- und Westwand mit Holz vertäfelt werden.

Es erübrigt sich, über die *Aussicht* vom *Glockenkarkopf* viele Worte zu verlieren. Man muß selbst hinaufsteigen und mit eigenen Augen sehen, oder wenigstens die diesem Festbericht beigefügten Bilder mit Muße betrachten. Wir stehen hier im Mittelpunkt einer alpinen Rundschau, wie es nur wenige in den Tiroler Alpen giebt. Tief unter uns im Süden liegt das Ahrntal offen bis Steinhaus, und jenseits desselben wirken die weißen Häupter der *Rieserfernergruppe, Lengspitze, Glockhaus, Röthspitze.*

Bei klarem Wetter erkennt man über den flachen Mittelhöhen des Ahrntales die *Oetztaler* Berge und den *Ortler* mit seinen Trabanten. Im Westen werden die Hauptberge der *Zillertaleralpen* durch den benachbarten *Dreiecker* uud *Rauchkofel* gedrückt, aber um so herrlicher zeigt sich uns im Nordwesten die *Reichenspitz*gruppe, während im Norden die tiefeingeschnittene Furche des Krimmler Achentales das Gegenstück zu dem Talblick ins Ahrntal bildet. Vom Nordosten winken die Gipfel und Schneefelder mit den zu Tal stürzenden Wasseradern herüber, die die östliche Begrenzung des Achentales bilden: *Unlaßkarkopf, Jaidbachspitze, Schlieferspitze* und *Sonntagskopf.* Am großartigsten aber ist der Blick nach Osten. Vor uns im Vordergrunde sehen wir den Grat, welcher zur Birnlücke und weiter über den. *Großen Leitenkopf* als *Leitenschneid* zu der alles beherrschenden *Dreiherrnspitze* führt. Links vom Grat blicken wir hinab auf das *Glockenkarkees*, rechts unter uns das *Glockenkar* mit dem sich von der *Pfaffenschneide* herabziehenden Lausitzer Höhenweg, und diese näheren Schaustücke geben uns die richtige Entfernung, ohne welche sich kein Bergpanorama richtig gruppiert.

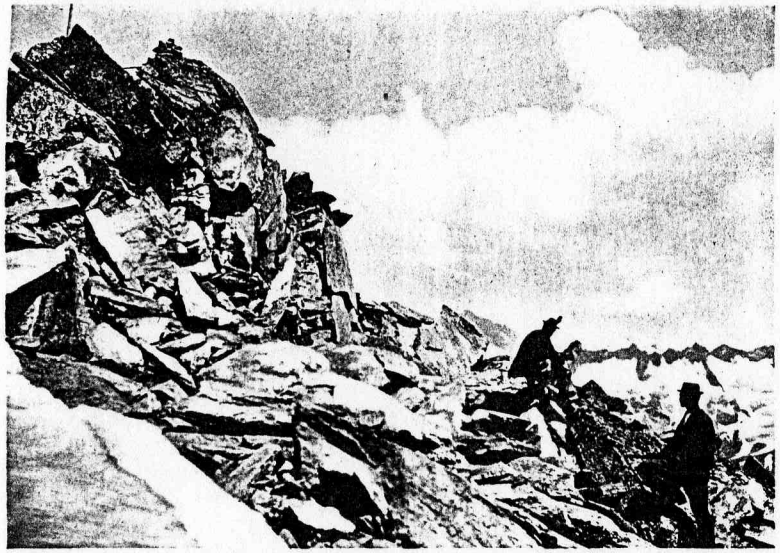
Im Hintergrund links von der Dreiherrnspitze das wild zerrissene *Krimmler Kees* mit seiner gewaltigen Umrahmung der *Simonyspitze* und den *Maurerkeesköpfen,* welche das Krimmler Achental vom Maurertal trennen. Im fernsten Osten verläuft eine, vom großen *Venediger* überhöhte Bogenlinie, an deren Fuße sich der hinter dem *Krimmler Thörl* und *Gamsspitzel* hervorlugende *Obersulzbachgletscher* breit hinlagert.

Rechts dagegen erblicken wir die beiden durch die Lahnerschneide getrennten Gletscher, welche die stolze *Dreiherrnspitze* ins Ahrntal hinabsendet, das *Prettaukees* und das *Lahnerkees.* Die sich über diese beiden steilen Gletscher emporschwingende Dreiherrnspitze ladet geradezu zu einem Besuch von dieser Seite ein, und erfahrenen Bergsteigern ist bei beständigem guten Wetter diese zwar sehr schwierige aber sehr interessante Klettertour mehr zu empfehlen als die zwar leichtere aber langwierige Schneewaterei über das *Umbalkees.*

Den Abstieg vom *Glockenkarkopf* können schwindelfreie Bergsteiger auf dem 1907 gebauten *Felsenwege* der Sektion Lausitz direkt in das unter den Südwänden des *Pfaffenkopfes,* des *Glockenkarkopfes* und der *Zwillingsköpfe* liegende, am besten als *Glockenkar* zu bezeichnende Trümmerfeld ausführen. Der Weg zieht sich in einer Schlangenwindung in den steilen Felswänden unter der Hütte direkt hinab nach der Stelle, wo sich der Lausitzer Höhenweg zu der kleinen Scharte in der Pfaffenschneide hinaufzieht. Die beigefügten Bilder geben uns eine Vorstellung der großartigen Wildheit dieses mit steilen Türmen und Spitzen besetzten Grates, wie er uns von dem unten im Trümmerfeld des Glockenkars verlaufenden Wege aus erscheint. Dieser neue Felsenweg gestattet nun auch eine Traversierung des Glockenkarkopfes und eine Umgehung der Treppe an der Pfaffenschneide im Lausitzer Höhenweg.

Außer der *schwierigen* Besteigung der *Dreiherrnspitze* von dem Lausitzer Höhen-Wege aus bieten sich dem Hochtouristen noch eine Reihe interessanter Probleme, die von dem so bequemen Standquartier der *Neugersdorfer Hütte* aus leicht in Angriff genommen werden können. So läßt sich von rüstigen Gehern die noch nicht ausgeführte Gratwanderung vom *Krimmler Tauernkreuz* über *Tauernkopf, Pfaffenkopf, Glockenkarkopf, Zwillingsköpfe, Steinkarspitze, Lückenkopf, Birnlücke* vielleicht in einem Tage ausführen.

Die einzelnen Gipfel und einzelne Teile des Grates sind bereits in den 90er Jahren von *Dr. Fritz Koegel* betreten, aber die Möglichkeit einer vollständigen Durchkletterung des ganzen Grates ist, so weit mir bekannt, noch nicht nachgewiesen. Ferner warten die verschiedenen jungfräulichen Gipfelzacken der Pfaffenschneide noch alle auf den Erstersteiger. Dagegen ist diese Schneide einmal von Herrn Mölgg durch ein Loch in den Felsen, welches zweckmäßig als *Pfaffenfenster* zu bezeichnen wäre, von Osten nach Westen überklettert worden. Da diese Klettertour unter den Wänden des Hauptkammes eine Verbindung zwischen unserem „*Gletscherweg*“ und „*Felsenweg*“



phot. Deckert

Hüttenplatz auf dem Glockenkarkopf.



phot. Doerich.

Blick vom Krimmler Tauern ins Windbachtal.

Krimmlerkees



phot. Deckert 3 2 1

Lausitzer Schutzhütte auf dem Glockenkarkopf.

Birnlücke Glockenkarkopf



phot. Doerich

Blick vom Krimmlerkees nach dem Glockenkarkopf.

zum *Glockenkarkopf* herstellt, so beabsichtigt die Sektion Lausitz, nachdem festgestellt ist, daß diese Klettertour größere objektive Gefahren durch brüchiges Gestein oder Steinschlag nicht bietet, durch Markierungsflecke und Steindauben geübten Kletterern diejenigen Stellen sichtbar zu machen, wo sie am schnellsten und bequemsten durch das Blockgewirr hindurchkommen können.

Die beigefügte Reproduktion eines Teiles der Venediger-Karte des D. Oe. A. V., im Maßstab 1 : 50000, zeigt uns die nächste Umgebung unserer Wegeanlagen vom Tauernhaus bis zur Röthspitze und von der Krimmler Tauernhöhe bis zum Krimmler Kees. Im Verein mit dem beigefügten Bilderschmuck soll dieselbe nicht nur die obigen Beschreibungen unserer alpinen Arbeitstätigkeit ergänzen, sondern allen denjenigen, welche dieses herrliche Arbeitsgebiet noch nicht kennen, Lust machen hinauszuziehen, um die geschilderten Schönheiten mit eigenen Augen zu sehen. Erst dann werden die angelegten Gelder reichliche Zinsen bringen. Die in den letzten sechs Jahren aufgewendeten Geldmittel sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Zusammenstellung der Ausgaben für Wege- und Hüttenbau.

1902	Lausitzer Höhenweg (Wegstrecke Krimmler Tauern-Birnlücke mit Abzweigung nach dem Glockenkarkopf) «Gletscherweg»	M.	508,25
1903	Lausitzer Höhenweg	„	1850,—
1904	Lausitzer Höhenweg	„	91,75
	Lausitzer Birnlückenweg (Wegstrecke Birnlücke-Trinkstein bei Kasern)	„	616,42
	Hüttenbau auf dem Glockenkarkopf	„	427,35
1905	Lausitzer Höhenweg	„	34,68
	Lausitzer Birnlückenweg	„	255,90
	Hüttenbau am Glockenkarkopf	„	85,80
1906	Lausitzer Höhenweg	„	170,63
	Lausitzer Birnlückenweg	„	131,35
1907	Lausitzer Felsenweg (Wegstrecke von der Hütte durch die Südwände des Glockenkarkopfes und durch das Glockenkar nach dem Lausitzer Höhenweg)	„	469,70
		M.	4641,83

Bergheil!

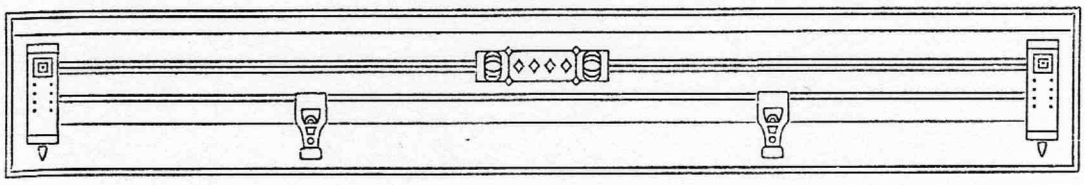
Der Wegewart **Prof. O. Deckert.**



Statistische Uebersicht

über die Mitgliederzahl und den Vermögensstand in den Jahren 1883 bis einschließlich 1907.

Jahr	Die Sektion Lausitz zählte Mitglieder im Laufe des Jahres	Bestand des allgemeinen Vermögens am Jahresschlusse	Bestand des Hüttenbaufonds am Jahresschlusse
1883	64	M. 90,10	vakat
1884	78	„ 165,38	vakat
1885	87	„ 316,56	vakat
1886	89	„ 453,32	M. 34,84
1887	97	„ 622,90	„ 76,15
1888	110	„ 839,—	„ 78,67
1889	112	„ 912,80	„ 91,19
1890	104	„ 1026,22	„ 94,13
1891	101	„ 1173,85	„ 134,16
1892	106	„ 1299,37	„ 138,40
1893	108	„ 1181,94	„ 171,74
1894	106	„ 1230,63	„ 177,27
1895	111	„ 1307,42	„ 182,99
1896	103	„ 1357,04	„ 188,43
1897	125	„ 1836,26	„ 193,40
1898	125	„ 2091,35	„ 199,25
1899	135	„ 2419,78	„ 205,25
1900	141	„ 2727,34	„ 211,40
1901	149	„ 2988,86	„ 217,75
1902	176	„ 3488,47	„ 223,70
1903	176	„ 2790,74	„ 230,45
1904	185	„ 1975,83	„ 237,40
1905	200	„ 2008,54	Seit Anfang 1905 mit der Hauptkasse vereinigt
1906	215	„ 1988,04	
1907	238	„ 1969,97	



:: VERZEICHNIS ::
der von 1883—1907 gehaltenen Vorträge.

1883 *M. A. Dinter*-Bautzen: Besteigung des Ortler.
R. Rowland-Löbau: Besteigung des Groß-Glockner.

1884 *Girbig*-Görlitz: Die Gewitternacht in der Sennhütte. — Audienz bei einem hohen Herrn (Titlis).
Grille-Löbau: Reiseerinnerungen aus Steiermark, Kärnten und Krain.
Girbig-Görlitz: Schöne Alpenpässe.
Grille-Löbau: Dalmatien und Montenegro.

1885 *B. Finster*-Görlitz: Von Budapest nach Galatz.
Müller-Bautzen: Rezitation von Baumbachs „Zlatorog".

1886 *Dinter*-Bautzen: Skandinavische Reise.
Grille-Löbau: Besteigung des Dachstein.

1887 *Krusche*-Löbau: Wanderungen in der Hohen Tatra.
Kellerbauer-Chemnitz: Besteigung des Wetterhorn.

1888 *Girbig*-Görlitz: Sizilien.
Grille-Löbau: Reise nach dem Nordkap.

1889 *Rowland*-Löbau: Die Oetztaler Gruppe.
Grille-Löbau: Reise nach Siebenbürgen.
Dr. Putzler-Görlitz: Reisen in Norwegen.

1890 *Dr. Putzler*-Görlitz: Ein düsteres und ein heiteres Bild aus meinen Reisen.

1891 *Dr. Boeck*-Berlin: Reiseerlebnisse im Himalayagebirge und in Indien.

1892 *Krusche*-Löbau: Die Kalkalpen und ihre unterirdischen Naturwunder.
Dr. Giesing-Löbau: Spaziergang von Reichenhall nach Bozen.
Grille-Löbau: Besteigung des Aetna.

1893 *Grille*-Löbau: Eine Woche in Tunis.

1895 *Dr. Putzler*-Görlitz: Gletscher und Eiszeit.

1896 *Dr. Boeck*-Berlin: Indien.

1897 *Dr. Breitfeld*-Görlitz: Entstehung der Alpen.
Osw. Schmidt-Görlitz: Der Aetna.
Dr. Putzler-Görlitz: Das Wasser in seiner geologischen Tätigkeit.
Dr. Freise-Görlitz: Die Osterinsel.

1898 *Moosdorf*-Görlitz: Die Wunder des Karstes.
Sondermann-Görlitz: Eine Reise nach Chamonix und Zermatt.
Ziegel sen.-Görlitz: Besuch der Höhlen des Wendelsteins.
Osw. Schmidt-Görlitz: Auf die Marmolata und den Groß-Glockner.
Ziegel sen.-Görlitz: Wanderungen in den Hohen Tauern
Dr. Karbaum-Görlitz: Die Besteigung der Dufourspitze, der höchsten Spitze des Monte Rosa-Massivs, und Abstieg über das neue Weißtor.
Sondermann-Görlitz: Gebirgsbahnen.

1899 *Fränkel*-Görlitz: Touren und Sommerfrischen in den deutschen Alpen.
Dr. Putzler-Görlitz: San Martino di Castrozza und Madonna di Campiglio.
Moosdorf-Görlitz: In den Stubaier und Oetztaler Alpen.
Grille-Löbau: Sommertage in Lappland.
Exz. Schuch-Görlitz: Der Hohe Göll.
Nathan-Görlitz: Kaiserin Elisabeth-Schutzhaus auf dem Becher.
Exz. Schuch-Görlitz: Ueber Landkarten.
P. Schmidt-Görlitz: Von Berchtesgaden nach Bozen.

1900 *Osw. Schmidt*-Görlitz: Bergtouren in Norwegen.
Frau Ziegel-Görlitz: Von der Zugspitze zum Ortler.
Frl. A. v. Schmidt-Görlitz: Von Meiringen bis zum Lago maggiore.
Sondermann-Görlitz: Allerlei aus Paris, der Ausstellung und der Schweiz.
Osw. Schmidt-Görlitz: In der Rosengarten- und Geislergruppe.

1901 *P. Schmidt* - Görlitz: Von der Zwieselalm zur Boëspitze.

Ephraim - Görlitz: Mit der „Auguste Viktoria" nach Norwegen und Spitzbergen.

Ziegel sen. - Görlitz: Wanderungen im Salzkammergut, auf den Hochkönig, über die Velber Tauern.

Lindemann - Görlitz: In den westlichen Dolomiten.

Ziegel sen. - Görlitz: Wanderungen im Wilden Kaiser, in den Hohen Tauern und im Rosengarten.

1902 *Dr. Katz* - Görlitz: Durch das Oetztal.

Moosdorf - Görlitz: Wandertage in den Allgäuer Alpen.

Dr. März - Löbau: Berg- und Talwanderungen im Karwendelgebirge.

Matouschek - Reichenberg: Das große Schreckhorn in der Schweiz.

Exz. Schuch - Görlitz: Auf den hohen Tenn und vom Lausitzer Wege.

Schaefer - Löbau: Erinnerungen aus dem Kaunser- und Pitztale.

1903 *P. Schmidt* - Görlitz: Elmauer Halt, Groß-Glockner, Sas Rigais.

Krusche - Löbau: Wanderungen in den Hohen Tauern.

Deckert - Görlitz: Auf Gummisohlen von Christiania durch Jötunheim nach den norwegischen Fjorden.

Osw. Schmidt - Görlitz: Von der Zugspitze zur Königsspitze.

Dr. von Martin - Breslau: Auf Kletterpfaden in den Dolomiten (Kl. Zinne, Fünffingerspitze, Vajolettürme).

Dr. Stein - Görlitz: Durch Bosnien und die Herzegowina.

1904 *Stiller jun.* - Görlitz: Im Hochgewitter am Mont Blanc.

Grille - Löbau: Hochgebirgstouren in Siebenbürgen.

Ziegel sen. - Görlitz: Wanderungen im Oetztal, in der Brenta- und Adamellogruppe.

Krusche - Löbau: Quer durch die Alpen von Salzburg zum Pustertal.

1904 *Deckert* - Görlitz: Wintertouren im Riesengebirge.

Dr. von Martin - Breslau: Im Bannkreis des Wilden Kaisers.

Stutzer - Görlitz: Ludwig II., König von Bayern.

1905 *Moosdorf* - Görlitz: Bergfahrten im Jahre 1904.

Osw. Schmidt - Görlitz: Wanderungen in den Karawanken und den Julischen Alpen.

Dr. März - Löbau: Bau und Oberfläche der Ostalpen.

Sondermann - Görlitz: Wasserschäden und Wasserkräfte in den Alpen.

Dr. Stein - Görlitz: Alpine Unglücksfälle, ihre Verhütung und Behandlung.

Deckert - Görlitz: Vom Dachstein bis aufs Matterhorn.

Sommer - Görlitz: Aus dem Grödner Tal über die Marmolata zur Palagruppe.

1906 *Bleckert* - Görlitz: Mit Rad und Camera durch die Eifel.

Sondermann - Görlitz: Drei Monate in der Schweiz und in Oberitalien.

Lindemann - Görlitz: Vom Allgäu nach dem Engadin.

P. Schmidt - Görlitz: Alpine Bilder ohne Lichtbilder.

Sondermann - Görlitz: Vom Helm zur Königsspitze.

Sommer - Görlitz: Vier Hochtouren in Fels und Eis: Fermedaturm, Bambergerspitze, Rosengartenspitze und Königsspitze.

1907 *Schäfer* - Löbau: Eine Wüstenfahrt nach der Oase Biskra.

Moosdorf - Görlitz: Eine Fahrt nach den kanarischen Inseln.

Deckert - Görlitz: Vom Groß-Venediger über den Lausitzer Weg auf den Monte Rosa.

Härtel - Leipzig: Modernes Reisen im Luftschiff.

Dr. von Martin - Berlin: Einige Kapitel aus der Gletscherkunde.

Ebeling - Braunschweig: Eine Reise durch Bosnien, Herzegowina, Dalmatien und Montenegro.



Verzeichnis der Sektionsausflüge.

1883 10. Mai: Kottmar, Forsthaus.
8. Juli: Jeschken.
9. Sept.: Lausche, Tollenstein.

1884 28. Mai: Rotstein, Honigbrunnen.
13. Juli: Wolfsberg, Schluckenau.
28. Sept.: Töpfer, Hochwald, Oybin.

1885 7. Juni: Valtenberg, Unger.

1886 6. Juni: Balzhütte, Dittersbacher Felsen.

1887 10. Sept.: Görlitz, Landeskrone.

1888 12. Mai: Bautzen, Mönchswalder Berg.
26./27. Mai: Rosenberg, Herrnskretschen.
23./24. Juni: Lausche.

1897 30. Mai: Jeschken.

1900 27. Mai: Czorneboh, Löbauer Berg.
24. Juni: Isergebirge (Käuliger Berg, Wittighaus, Liebwerda).
9. Sept.: Valtenberg, Mönchswalder Berg.

1901 16. Mai: Lausche, Tollenstein, Tannenberg.
16. Juni: Reichenberg, Katharinberg.
8. Sept.: Josefstal im Isergebirge.

1902 2. Febr.: Winter-Ausflug: Wittighaus und Schwarzer Berg.
22./23. Febr.: Schneegruben im Riesengebirge.
8. Mai: Kaltenberg.
1. Juni: Isergebirge (Haindorf, Neuwiese, Christianstal, Taubenhaus, Schöne Marie, Nußstein, Haindorf).
22. Juni: Schneegruben im Riesengebirge.
14. Sept.: Altkemnitz, Ludwigsbaude, Hochstein, Schreiberhau.

1903 8. Febr.: Isergebirge (Weißbach, Wittighaus, Klein-Iser, Buchberg).
21. Mai: Lückendorf, Ringelshain, Christophsgrund.
28. Juni: Kottmar.
27. Sept.: Schneegruben.

1904 28. Febr.: Jeschken.
12. Mai: Kleiß, Einsiedlerstein.
5. Juni: Isergebirge (Mittagsteine, Josefstal-Maxdorf).
25. Sept.: Spitzberg bei Einsiedel.

1905 19. Febr.: Isergebirge (Käuliger Berg, Wittighaus).
11./12. März: Riesengebirge (Alte schles. Baude, Schneegrubenbaude, Neue schles. Baude).
14. Mai: Schweizerkrone, obere Schleuse, Khaatal.
9./10. Dez.: Schneekoppe.

1906 4. März: Hegebachtal, Tafelfichte, Kammhäuser, Flinsberg.
27. Mai: Haida.
1. Juli: Deutsch-böhmische Ausstellung in Reichenberg.
7. Okt.: Berthelsdorf, Bernskenstein, Mauer, Lähn.

1907 10. Febr.: Jeschken.
9. Juni: Freudenhöhe, Pfaffenstein, Lückendorf.
21./22. Sept.: Riesengebirge (Schneegruben, Spindelmühl, Ziegenrücken, Kleiner Teich).

Nachweisung der von der Sektion Lausitz gemachten Aufwendungen für wohltätige und gemeinnützige Zwecke.

1884.	M.	20,—	für die Hinterlassenschaft des Pfarrers Franz Senn.
	„	30,—	an Sektion Taufers zum Wegebau am Schwarzenstein.
1885.	„	50,—	für die Ueberschwemmten in Kärnten.
	„	17,15	Beitrag zum Schaubachdenkmal.
	„	221,—	für die Ueberschwemmten in Tirol.
1886.	„	20,—	für die Sonnblickstation.
1888.	„	10,—	zur Führerunterstützungskasse.
1889.	„	20,—	desgleichen.
1890.	„	20,—	desgleichen.
	„	100,—	zum Bau der Suldentalstraße.
1891.	„	20,—	für die Ueberschwemmten des Martelltales.
	„	20,—	zur Führerunterstützungskasse.
1892.	„	20,—	desgleichen.
1893.	„	20,—	desgleichen.
	„	30,—	Sektion Zell a. S. zum Bau des Kaprunertalweges (I. Rate).
1894.	„	20,—	zur Führerunterstützungskasse.
	„	30,—	Sektion Bruneck zum Bau der Kronplatzhütte.
1895.	„	33,30	zur Führerunterstützungskasse.
	„	30,—	Sektion Zell a. S. zum Bau des Kaprunertalweges (II. Rate).
1896.	„	30,30	zur Führerunterstützungskasse.
1897.	„	37,50	desgleichen.
1898.	„	37,50	desgleichen.
	„	60,—	zum Kaiser Franz Josef-Jubiläumsfonds.
	M.	896,75	Uebertrag

	M.	896,75	Uebertrag
1899.	„	40,50	zur Führerunterstützungskasse.
	„	15,—	an die Alpine Rettungsgesellschaft.
	„	20,—	Sektion Mürzzuschlag für die Roseggerhütte.
	„	75,—	für die Ueberschwemmten in den Alpenländern.
1900.	„	42,—	zur Führerunterstützungskasse.
	„	20,—	Spende für Purtscheller.
1901.	„	44,70	zur Führerunterstützungskasse.
	„	20,—	für das Ellerdenkmal in Sulden.
	„	20,—	Jahresbeiträge an alpine Vereine.
1902.	„	17,55	desgleichen.
	„	52,80	zur Führerunterstützungskasse.
1903.	„	52,50	desgleichen.
	„	42,70	an den Verschönerungsverein in Krimml.
	„	20,—	für die Abgebrannten in Matsch.
	„	17,55	Jahresbeiträge an alpine Vereine.
1904.	„	17,59	desgleichen.
	„	55,20	zur Führerunterstützungskasse.
1905.	„	59,70	desgleichen.
	„	21,15	Jahresbeiträge an alpine Vereine.
1906.	„	21,16	desgleichen.
	„	64,50	zur Führerunterstützungskasse.
1907.	„	21,16	Jahresbeiträge an alpine Vereine.
	„	50,—	Spende zum Bau des Jeschkenhauses des Jeschken- und Isergebirgsvereins.
	M.	1707,51	

Auf unbetretenen Pfaden

Neue Touren in den Engadiner Dolomiten ·· Von *Dr. Alfred von Martin.*

Da, wo die Gebirgszüge der Ost- und Westalpen sich berühren, liegt, von niemandem beachtet, ein Gebiet, das bis zum heutigen Tage einen so ursprünglichen Charakter bewahrt hat, wie er anderen Gebieten wohl vor fünfzig Jahren noch eigen war, wie er aber heute fast überall geschwunden ist. Wer nur die hüttengesegneten Touristenzentren kennt, dem mag es wohl unglaublich vorkommen, daß es heute noch Gebirgsgruppen in unseren Alpen gibt, in deren Inneres nur der einzudringen vermag, der mit Zelt und Schlafsack ausgerüstet ist, und deren Besucher denn auch an den Fingern einer Hand aufzuzählen sind. Und doch gibt es solche Gebiete noch.

Sie gewähren gerade durch ihre Ursprünglichkeit einen eigenen Reiz. „Auf den Bergen wohnt die Freiheit!" Ein viel gebrauchtes Wort. Aber ob es heute wohl wirklich noch zu Recht besteht? In unserem Zeitalter des „alpinen Knigge" und des Herrn Ernst Enzensperger, in unserer Zeit der Bevormundung und polizeiähnlichen Ueberwachung auch auf alpinem Gebiet! Ein Glück, daß es noch Gegenden gibt, die dem schulmeisternden Philister noch immer verschlossen sind, in denen der Alpinist sich wirklich noch seiner Freiheit freuen darf, in denen er nicht des Abends in der „Hütte", wie sich das Berghotel fälschlich noch nennt, die Ergüsse des Herrn Hinz oder Kunz über sich ergehen lassen muß, der sein durch keinerlei Sachkenntnis getrübtes und darum um so maßgeblicheres Urteil darüber abgibt, ob das führerlose Gehen im allgemeinen und diese oder jene schwere Tour im besonderen „erlaubt" sei, ob das Treiben der Hochtouristen ganz allgemein oder nur in einzelnen Fällen als eine Form der Geisteskrankheit angesehen werden müsse, und ob es nicht eigentlich von einer haarsträubenden Rückständigkeit zeuge, daß es immer noch Berge gibt, auf die keine Bahn hinaufführt.

Nun, dem Himmel sei Dank, noch gibt es auch in unseren Alpen ganze Gruppen, in denen die Bergsteiger nicht nur unter sich, sondern sogar allein mit der großen, freien Natur sind, Gruppen, die der Hauch neuzeitlich-alpinen Erschließergeistes noch nicht berührt hat. In solch eine Gegend sollen die nachfolgenden Zeilen den Leser versetzen.

Eingeschlossen von den jedem Alpenfreunde bekannten großen Gruppen der Bernina, der Silvretta und des Ortlers, erhebt sich auf dem Grenzwalle zwischen Ost- und Westalpen ein Gebirgssystem, dessen Unbekanntheit sich schon in der Unsicherheit seiner Benennung zu erkennen gibt. Die Gerberssche Einteilung der Ostalpen, die das Gebiet noch mit in sich begreift, läßt hier vollkommen im Stich; sie zerlegt es in eine Anzahl von Gruppen mit gesonderten Benennungen, die aber völlig will-

kürlich, ohne Rücksicht auf die geologische Gliederung gegen einander abgegrenzt sind. Die Schweizer haben für das Gebiet die zusammenfassende Bezeichnung „Ofenpaßgruppe“ eingeführt. Im Hinblick auf den geologischen Aufbau könnte man es als „Engadiner Dolomiten“ bezeichnen, denn Dolomit ist das vorwiegende Baumaterial, aus dem diese Berge bestehen; nur die kleine Gruppe um den Piz Nuna besteht aus Urgestein. Zur näheren Orientierung verweise ich, um von den wenigen existierenden älteren Arbeiten abzusehen, auf den Aufsatz, den Herr Prof. *H. Cranz* unter dem Titel „Aus den Bergen des Unterengadins“ im Jahrgang 1906 der „Oesterr. Alpenzeitung“ veröffentlicht hat. Die dort niedergelegte Einteilung der Engadiner Dolomiten in eine Reihe treffend abgegrenzter Untergruppen verdient allgemein angenommen zu werden. Einige derselben, die Quatervalsgruppe, die „Ofenberge“ und die Gruppe des Piz Nuna, besuchte ich im Herbst 1906 mit den Herren cand. geol. *Günter Dyhrenfurth* aus Breslau und cand. rer. nat. *H. Rumpelt* aus Dresden; an einer Reihe von Touren beteiligte sich außerdem Herr Dr. *Albrecht Spitz* aus Wien, der — ebenso wie *Dyhrenfurth* — sich die eingehende geologische Durchforschung dieses Gebietes zur Aufgabe gestellt hatte.*)

Ueber einige unserer Touren in den Ofenbergen mag hier eine kurze Schilderung folgen. Eine umfassendere Arbeit, von *Dyhrenfurth* und mir gemeinsam verfaßt, erscheint im diesjährigen „Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs“. Für genaue Routenangaben verweise ich auf die in der „Oesterr. Alpenzeitung“ 1907 (Nr. 739) erschienenen „Tourenberichte“.

* * *

Am 24. August hatten wir von einem Zeltlager im oberen Val Cluozza aus eine sehr lange, aber hochinteressante, durch ein Hochgewitter noch besonders gewürzte Tour in den Bergen der Quatervalsgruppe ausgeführt. Volle 24 Stnnden waren wir unterwegs gewesen, als wir am Morgen des 25. August früh um 4 Uhr beim Gasthaus Ofenberg anlangten. Hier sollte ein Ruhetag uns für kommende Taten kräftigen. Doch am 26. sah das Wetter früh so ungünstig aus, daß wir glaubten, heute überhaupt keine Tour unternehmen zu können. Von unserm Schlafzimmerfenster sahen wir, als der Wecker rasselte, die Nebel bis tief über den Acquagletscher herabhängen; von dem darüber sich erhebenden Kamme des Piz dell' Acqua und des Piz Graß war nichts zu sehen. So schliefen wir denn weiter und schliefen lange. Als wir aufstanden, sah es noch nicht viel besser aus. Auch der von der Tür des Ofengasthauses sichtbare Piz Nair steckte im Nebel. Aber während wir beim Frühstück saßen, lichtete sich plötzlich das Gewölk, und die Bergspitzen wurden frei. So ward denn rasch der Entschluß gefaßt, doch noch etwas zu unternehmen. Mit Rücksicht auf die vorgerückte Stunde fiel die Wahl auf den Piz Nair (3009 m), dessen Nordwestgrat damals noch unbetreten war.**)

Um 10 Uhr marschierten *Rumpelt* und ich ab, um nicht noch unnötig Zeit zu verlieren. *Dyhrenfurth* war natürlich — er packt stets gern und lange! — noch mit Packen beschäftigt, und Dr. *Spitz* wartete auf ihn. So kam es, daß wir an diesem Tage in zwei Partien getrennt operierten.

Ein schmaler Pfad leitete uns durch Wald zu einer Almwiese, wo eine verlassene Sennhütte stand, empor. Im Geröllbett einer Bachrunse weiter an Höhe gewinnend, erreichten wir schließlich den Nordwestgrat des Piz Nair: die erste Etappe unseres heutigen Weges. Nun begann die Kletterei, die sich als weit leichter herausstellte, als wir erwartet hatten; doch sorgten eine Anzahl hübscher Kletterstellen, die sich besonders

*) Vgl. darüber den „Vorbericht über die Tektonik der zentralen Unterengadiner Dolomiten“ (Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse vom 7. November 1907, Akademischer Anzeiger Nr. XXII).

**) Ein Irrtum liegt vor, wenn *Cranz* (a. a. O., Nr. 716) diesen Grat als „schneidig“ und „mit *selbständigen* Erhebungen geziert“ bezeichnet.

dicht vor dem Gipfel, wo es mehrere Graterhebungen zu überwinden galt, mehrten, für die erwünschte Abwechslung.

Das Wetter hatte unsere Erwartungen weit übertroffen: nur hin und wieder waren einige Regentropfen gefallen, im allgemeinen aber hatte es sich vortrefflich gehalten. Die Aussicht wurde allerdings durch den Nebel beschränkt, der nicht nur die höchsten Gipfel der Plavna- und Pisokgruppe, unter denen die prachtvolle Berggestalt des Piz Plavna Dadora uns besonders fesselte, sondern auch die höchsten Höhen der Ortler-, Bernina- und der anderen umliegenden großen Gruppen verhüllte.

Nach längerer Gipfelrast traten *Rumpelt* und ich den Abstieg nach Süden an. Gratkletterei, Schuttrinnen, Grashänge folgten einander; dann zwangen steil abbrechende Felswände zu einer längeren Traverse bis zu einer sich tief ins Tal herunterziehenden, teilweise schutterfüllten, teilweise aber in glatten Platten abfallenden Felsrinne, in der wir weiter abwärts stiegen, bis zum Schluß ein plattiger Ueberhang noch zum Ausweichen nach links und zur Umgehung des untersten Teiles der Rinne zwang. Ueber Grashänge und durch lichten Wald gings dann schnell hinab zur Ofenpaßstraße; 40 Minuten später war der Ausgangspunkt der Tour, das Ofenberggasthaus, wieder erreicht. Unsere Gefährten *Dyhrenfurth* und Dr. *Spitz* ließen jedoch noch volle zwei Stunden auf sich warten: erst um 8 Uhr abends langten auch sie an. Sie hatten den Abstieg vom Piz Nair über die Westwand auf neuer und teilweise sehr schwieriger Route genommen.

Des andern Tages verließen wir das Ofengasthaus schon um $^1/_2$3 Uhr morgens. Das Wetter schien gut zu werden und einige Dauerhaftigkeit zu versprechen: das wollten wir benutzen, um mit unserm Zelt für ein paar Tage ins obere Val Sampuoir überzusiedeln. Unsern Träger *Lüzzi Buol* aus Zernez, den wir mit unseren Sachen hatten aufs Ofengasthaus kommen lassen, nahmen wir wieder mit. Für heute planten wir die Ersteigung des Piz del Botsch (3014 m) von der Fuorcletta nebst Abstieg über den Nordwestgrat und ins obere Val Sampuoir, eine in ihrer ganzen Ausdehnung neue Tour.

Es war noch vollständig dunkel, als wir abrückten, so daß wir mit zwei Laternen gehen mußten. Wir verfolgten die Ofenpaßstraße nur ein kurzes Stück weit und nahmen dann einen an der rechten Seite eines Nebentälchens der Ova del Fuorn aufwärtsführenden Steig auf, der uns indes bald viel zu weit nach links leitete und dann plötzlich aufhörte. Pfadlos querten wir nun die waldbewachsenen Hänge nach rechts und gelangten so in eine trockene Bachrunse, die wir aufwärts verfolgten. Erst kurz unterhalb der Baumgrenze verließen wir sie wieder, um weiter nach rechts hinüber zu queren, und gelangten nun endlich auf den Steig, der am rechten Ufer des das Val del Botsch durchfließenden Baches dahinführt, hier aber auch bald endete. Bald nach 6 Uhr erreichten wir die Fuorcletta.

Hier trennten wir uns von dem Träger, dem wir die Weisung gaben, zur Plavnascharte hinüberzugehen und dort auf uns zu warten, bis wir — über den Gipfel des Piz del Botsch — gleichfalls dorthin gelangten. Dann sollte er uns unsere Sachen noch ein Stück weit ins Val Sampuoir hinabtragen, wo wir das Zelt aufzuschlagen gedachten.

Wir selbst machten uns nun an die Kletterei. Der Grat, der von der Fuorcletta zum Piz del Botsch zieht, ist unglaublich zersplittert und zerrissen. Ein Turm nach dem andern baut sich auf; dazwischen liegen meist tiefe Scharten, zu denen die einzelnen Türme zum Teil in wilden Wänden abstürzen: ein fortwährendes Hinauf und Herunter, das sich durch das überall notwendige Rekognoszieren noch erheblich zeitraubender gestaltete. Typische Gratkletterei wechselte mit Traversen, Felsrinnen, überhangdurchsetzten Kaminen und glatten Platten; einmal mußten wir uns 20 Meter tief abseilen. Nicht weniger als sieben isolierte Türme mußten außer einer Anzahl niedrigerer Graterhebungen bezwungen werden, ehe der Weg zum eigentlichen Gipfel des Piz del Botsch

frei vor uns lag. Sieben Stunden nahm der Aufstieg von der Fuorcletta bis zur Spitze in Anspruch, so daß es 1/4 3 Uhr nachmittags wurde, bis das Ziel ereicht war.

Das Wetter war inzwischen wunderbar schön geworden, so daß wir für die langwierige Kletterei durch den Genuß einer prachtvollen Aussicht belohnt wurden. Doch nicht allzu lange durften wir verweilen, denn noch lag ein beträchtliches Stück Weges vor uns. Wieder begann die Kletterei, und nach 5/4 Stunden war der tiefste Gratpunkt nordwestlich des Piz del Botsch gewonnen. Von hier stiegen meine Gefährten durch eine Schuttrinne ins Kar Pischa Dadaint ab, um den Träger, der am Abend wieder auf dem Ofengasthause sein sollte, nicht noch länger warten zu lassen, Ich setzte die Gratwanderung allein weiter fort. Nach abermals 5/4 stündiger Kletterei hatte ich jenen unbenannten Gipfel zwischen Piz del Botsch und Piz Ftur erreicht, den Prof. *Cranz* 1903 als erster erstieg und für den der Name „Piz Sampuoir" in Vorschlag zu bringen wäre. Von dem höchsten der vier Gipfelpunkte stieg ich (es war inzwischen 1/2 7 Uhr geworden) nach links ab und traversierte zu dem Grate, der sich zum Piz Ftur (3050 m) zieht, hinüber, überschritt ihn und stieg, dem Gletscher nach Möglichkeit ausweichend, ins Val Sampuoir ab, wo ich die andern längst im Zeltlager wähnte. Die aber hatten auf der Plavnascharte auf mich gewartet, da ich ursprünglich über den Grat dorthin hatte absteigen wollen, und erst als sie mich direkt ins Val Sampuoir absteigen sahen, kamen auch sie herunter. Ihr Rufen hörte ich nicht, und so lief ich das Tal hinunter, überall nach dem Zelte spähend, während die andern noch hinter mir waren! Allmählich ward es dunkel, und es begann zu regnen: schon seit ein paar Stunden war das Herannahen eines Gewitters zu bemerken gewesen. Da ich von dem Zelt — erklärlicherweise! — nichts entdecken konnte, auch mein Rufen nicht gehört wurde, verfolgte ich das Tal weiter auswärts. Bald war es vollständig finster geworden, eine Laterne hatte ich nicht bei mir, und der Regen goß jetzt in Strömen herab. Nirgends fand ich einen Unterschlupf; so mußte ich denn immer weiter talabwärts. Endlich — um 11 Uhr — erreichte ich, bis auf die Haut durchnäßt, die Alp Sampuoir, wo mir der Senne, ein freundlicher Tiroler, auf mein Pochen bald öffnete, und wo ich meine nassen Kleider wechseln konnte, um mich alsbald im duftenden Heu zur Ruhe zu legen.

Ich schlief so gut, daß mich der Senne am nächsten Morgen erst laut wecken mußte, ehe ich aufwachte, obwohl es schon längst heller Tag war. Dann erhielt ich ein treffliches Frühstück, aus Kaffee und Milch bestehend, vorgesetzt, worauf ich mich von den freundlichen Leuten verabschiedete, um wieder talaufwärts zu wandern. Noch hingen die Nebel tief ins Tal herab, aber ganz allmählich hellte es sich auf, und bald herrschte das schönste Wetter. Nachdem ich 2 1/2 Stunden lang bergauf gestiegen war, traf ich um 9 Uhr auf das Zeltlager, vor dem meine Gefährten herumhantierten. Sie hatten bei dem abscheulichen Regenwetter eine wesentlich weniger angenehme Nacht verbracht als ich!

Die erste Kunde, die mir mitgeteilt wurde, war, daß unser ehrenwerter Träger, als ihm das Warten auf der Plavnascharte zu lange gedauert hatte, einfach unter Zurücklassung unserer Sachen nach dem Ofengasthaus zurückgekehrt war; auf der Scharte hatte er einen Zettel hinterlassen, auf dem er uns lakonisch mitteilte, daß er nicht mehr weiter für uns zu gehen gesonnen sei: „der Träger geht heim!" Und das bei einem Tagelohn von 15 Franken! — Das war nun freilich eine nette Bescherung. Die von dem Träger auf der Plavnascharte gelassenen Sachen — Zelt, Schlafsäcke, Proviant — hatten *Dyhrenfurth*, *Rumpelt* und Dr. *Spitz* zwar selbst mit ins Val Sampuoir hinab gebracht. Aber dieser Proviant reichte nicht lange. Auf dem Ofengasthaus hatten wir noch zwei mit Proviant gefüllte Säcke stehen gelassen, die uns der Träger hatte nachbringen sollen! Was blieb uns nun übrig, als zum Ofengasthaus zurückzukehren und selbst Träger zu spielen!

Um 3/4 10 Uhr brachen wir, alle vier, unter Zurücklassung des Zeltes und aller für heute entbehrlichen Sachen auf, um wenigstens noch eine kleinere Tour auszuführen.

Der höchste Punkt von Ils Cuogns (2906 m), der touristisch noch unbetreten war, wurde als Ziel ausersehen. Zwar hatten wir bereits gesehen, daß dieser Berg ein „Mugel" erster Güte war, doch waren Dr. *Spitz* und *Dyhrenfurth* aus geologischen Gründen sehr dafür eingenommen, ihm einen Besuch abzustatten. Wir stiegen also zunächst zum Laschadurellapaß auf, wo wir den Schutthügel, auf den wir nun hinauf sollten, vor uns hatten. Sehr einladend sah er nicht aus, und zahlreiche Fossilienfunde, die Dr. *Spitz* hier machte, sowie die heute bei uns allen besonders große Faulheit brachten es mit sich, daß wir zu dem unendlich langweiligen Wege auch unendlich lange Zeit brauchten. Schließlich war es doch vollbracht, der höchste Punkt erreicht. Ueber den Weg ist mit dem besten Willen nichts zu sagen: er führt nur über Schutt. Auch als Aussichtsberg kann unser Gipfel einen *ersten* Rang nicht beanspruchen; dazu ist er zu niedrig: die umliegenden höheren Berge verdecken zu viel von dem Aussichtsbilde. So ist von der Ortlergruppe außer dem Ortler selbst und der Königsspitze kaum etwas zu sehen; ebenso sind die italienischen Berge größtenteils unsichtbar. Die Glanzpunkte der Aussicht sind Bernina und Silvretta; letztere Gruppe erscheint besonders nahegerückt, speziell Piz Linard und Fluchthorn wirken grandios. Zwischen Silvretta und Bernina sieht man die Albulaalpen, unter denen der Piz Kesch dominiert, und im Nordosten sind Teile der Oetztaler Alpen sichtbar. Die Aussicht ist also, wenn auch nicht so umfassend wie von den höheren Gipfeln der Engadiner Dolomiten, doch in hohem Grade reizvoll und lohnend. Bei dem herrlichen warmen Sonnenschein lagen wir volle zwei Stunden oben, nahmen Sonnenbäder und genossen die bei dem absolut wolkenlosen Himmel wunderbar reine Aussicht. — Während die andern dann durch das Val Laschadura nach Zernez abstiegen, um am folgenden Morgen mit der Post wieder aufs Ofengasthaus zu kommen, wollte ich — trotz der bedenklich vorgerückten Tageszeit! — über den Piz Laschadurella (3054 m) dorthin zurückkehren.

Schnell war ich wieder unten am Laschadurellapaß und stieg nun über Schutt empor zur ersten Graterhebung, die ich in kurzer, leichter Kletterei erreichte. Dann ging es ohne Schwierigkeit über den breiten, gerölligen Gratrücken weiter. Nur ein niedriger Kopf und eine nicht schwer zu überwindende Plattenstelle unterbrach das Einerlei dieser ersten unschwierigen Gratstrecke. Die nächste, höhere Graterhebung hatte schon ein etwas anderes Aussehen; ich erkletterte sie von der linken Seite. Hier aber nahm der Gratverlauf plötzlich einen ganz anderen Charakter an. In völlig ungangbaren Wänden brach diese Graterhebung zu der folgenden, ziemlich tiefen Scharte ab; selbst dem routiniertesten Abseiltechniker würde der Gedanke an diesen Abstieg vielleicht ein gelindes Grauen eingejagt haben. Ich kehrte also wieder ein Stück zurück, bis ich nach der rechten Seite absteigen konnte. — Auf die von mir zuletzt erstiegene Erhebung folgen zunächst mehrere niedrige Zacken, dann ein nach Nordwesten in riesigen Platten abstürzender, beiderseits von tiefen Scharten begrenzter, ziemlich bedeutender Turm, und darauf wieder eine Reihe niedrigerer Zacken. Da ich mit der Zeit haushalten mußte, umging ich alle diese Schwierigkeiten und betrat die Grathöhe erst da wieder, wo sie wieder ganz bequem wurde. Ich überstieg den Vorgipfel, umging die noch folgenden niederen Köpfe und erreichte so die Scharte am Fuße des eigentlichen Gipfels. Da auch der eigentliche Gipfelgrat verschiedene senkrechte, glatte Abbrüche aufwies, kletterte ich rechts von ihm in der Wand durch eine gestufte Rinne empor, verließ diese schließlich nach rechts und gelangte über Blockwerk auf die Spitze des Piz Laschadurella.

Eben ging im Westen die Sonne unter. Purpurne Röte säumte rings den Horizont, und in farbenreichem Glanze lag das Gipfelmeer in der Runde. Einem klaren Tage folgte ein makellos reiner Abend, der tiefen Frieden über das All breitete. Trotz der späten Stunde konnte ich mich von diesem Bilde voll innerer Harmonie nicht so schnell losreißen.

Endlich aber mußte ich doch an den Abstieg denken. Auch hierbei wich ich von den gewöhnlichen Pfaden ab. Während nämlich der normale Weg dem Südgrat

bis zum Punkt 2916 folgt und dann ins Val Ftur hinabführt, stieg ich gleich südlich vom Gipfel über Schutt nach rechts hinab in jenes Hochtal, dem der Bach Ova d'Spin dadaint entquillt. Das obere Kar war von wüstem Schutt und einigen Schneeresten erfüllt. Dann verengte sich das Tal. Schneebrücken verdeckten den Bachlauf auf weite Strecken hin, und bequemer als ich gedacht, kam ich herunter. Hier und da näherten sich die Uferwände und bildeten eine Klamm, und wo an solchen Stellen der Bach keine Schneebrücke trug, war ich zu Umgehungen gezwungen. Doch wo ich konnte, blieb ich im Bachbett selbst, oft von einem Stein zum andern balancierend und bald dieses, bald jenes Ufer benützend. Endlich kam ich an eine Stelle, wo der Bach eine unpassierbare Klamm bildet. Hier mußte ich mir einen anderen Weiterweg suchen. Die waldigen Hänge zur Linken emporklimmend und eine Strecke weit an ihnen entlang querend, dann aber in direkt südlicher Richtung steil absteigend, erreichte ich einen Karrenweg und diesem folgend die Ofenpaßstraße.

Der Mond, der mir bisher meinen Weg beschienen, der auch durch das Waldesdickicht freundlich mir geleuchtet hatte, war nun verschwunden. Bei Laternenschein setzte ich die Reise fort, und $^5/_4$ Stunden später war ich beim Gasthaus Ofenberg. Es war 1 Uhr nachts. Doch mein Rufen ward bald gehört. Wenig später, und ich lag in weichem Bette und ließ mir von den Geistern der Berge manch liebliches Traumbild vorgaukeln.

Mittags kamen meine Gefährten von Zernez mit der Post herauf. Doch Dr. *Spitz* und *Dyhrenfurth* trieb ihr wissenschaftliches Gewissen sogleich wieder von dannen. Schwer bepackt (die Folge der Trägermisere!) zogen sie am Nachmittag ab, um wieder das Zeltlager im oberen Val Sampuoir zu beziehen und in den nächsten Tagen von dort aus geologische Exkursionen zu unternehmen. *Rumpelt* und ich wollten einen Ruhetag einschieben, am folgenden Tage den jungfräulichen Südgrat des Piz Nüglia (3000 m) versuchen und erst danach gleichfalls ins Val Sampuoir hinüberkommen.

Ein prachtvoller Sternenhimmel wölbte sich über uns, als wir am 30. August um 2 Uhr früh das Ofengasthaus verließen und die Ofenpaßstraße aufwärts bis zum Eingang in das Val Nüglia verfolgten. Hier stiegen wir teils in dem breiten steinigen Bachbett, teils an den Uferhängen empor. Das Val Nüglia biegt sich um die Ostseite des Piz Nair herum und gabelt sich oben in zwei Täler, die durch den lang sich erstreckenden Südgrat des Piz Nüglia geschieden werden. Eine schmale Geröllrinne spitzt sich in die Felsen des Südgrates hinein; beiderseits erheben sich die Wände in gewaltiger Steilheit und Mächtigkeit. Kurz vor dem Ende der Rinne gilt es, die rechte Wand zu erklettern, und hier beginnt die lange, großenteils schwierige, aber hochinteressante Kletterei über den Südgrat des Piz Nüglia. Turm auf Turm schwingt sich auf. Luftige Kletterei auf freier Grathöhe wechselt mit Kaminen und engen, senkrechten Rissen, steile Wände und Abseilstellen mit gut gestuften Felspartien, exponierte Quergänge und böse Platten mit Geröll- und Schuttstrecken. Um $^1/_2$8 Uhr morgens befanden wir uns am Einstieg, um 7 Uhr abends standen wir auf dem Gipfel.

Wieder war es die Zeit des Sonnenunterganges, als wir die Spitze betraten und diesmal waren es besonders die Firnen der Oetztaler Alpen mit der Wildspitze, deren in rötliche Tinten getauchte Häupter einen überaus farbenprächtigen Eindruck gewährten.

Schnell und leicht ging der Abstieg in die Karmulde zwischen Piz Nüglia und Piz Tavrü von statten. Dann verfolgten wir wieder das Val Nüglia talauswärts und wanderten über die Ofenpaßstraße heim zum Gasthaus Ofenberg, wo wir um 11 Uhr abends glücklich landeten.

Tage in der Wildnis und Einsamkeit des Val Sampuoir und der Piz-Nuna-Gruppe folgten. Doch noch einmal lenkte ich meine Schritte in die Ofenberge.

Am 4. September war es, als *Dyhrenfurth* und ich wieder einmal in der Morgenfrühe die Ofenpaßstraße aufwärts wanderten. Das Wetter war nicht mehr so schön wie in der ganzen letzten Zeit. Am Tage zuvor war unter Gewittererscheinungen ein

kurzer, aber kräftiger Regen herniedergegangen, und noch hatte sich die Luft nicht wieder völlig gereinigt. Trübe Wolken hingen am Himmel, und nur matt leuchtete das Licht des Mondes, als wir die Straße dahinschritten, um hinter dem Wegerhause wieder in das Val Nüglia einzubiegen. Zunächst war mir der Weg ja schon bekannt. Dann stiegen wir westlich von dem sich tief herabsenkenden Südgrate des Piz Nüglia im Foraz-Kar weiter aufwärts. Endloses, ermüdendes Geröll auch hier. Mühsam geht es hinauf zur Fuorcla Foraz und weiter über den kurzen Grat zum Gipfel des Piz Foraz (3095 m). Um 2 Uhr waren wir aufgebrochen; jetzt zeigte die Uhr auf $^3/_4$8.

Heute genossen wir keinen so weiten Fernblick, wie er uns sonst so häufig vergönnt gewesen war: stark bewölkt war rings der Horizont, und in den nördlichen Tälern lagen mächtige Nebelmassen. Aber es war etwas anderes, was uns heute hierher gelockt hatte: das Problem des Abstiegs über den SW-Grat des Piz Foraz.

Prof. *Cranz* hatte bereits einmal versucht, diesen Weg im Aufstiege einzuschlagen, hatte aber dieses Unternehmen aufgegeben, da sich ihm ein Turm entgegenstellte, dessen Bewältigung in der *Auf*stiegsrichtung sich als unmöglich erwies. Cranz empfahl daher in seinem bereits erwähnten Aufsatze die Begehung des Grates im *Ab*stiege mit zweimaligem Abseilen.

Wir begingen nicht durchgängig den eigentlichen Grat, nahmen vielmehr ziemlich beträchtliche Umgehungen vor. So seilten wir uns nur einmal ab, und zwar von einem Turme, der sich ebenfalls hätte umgehen lassen. Die Überkletterung dieses Turmes in der *Auf*stiegsrichtung wäre allerdings wohl äußerst schwierig; mit Umgehung auch dieses Turmes aber ließe sich *unser* Weg auch im *Auf*stiege ausführen.

Das erste Gratstück vom Gipfel weg bot keinerlei Schwierigkeit. Erst nach einer Weile begann die Kletterei, die indes auch nur stellenweise größere Anforderungen stellte. Erst hinter der dritten Gratscharte folgte eine Anzahl von Türmen. Die beiden ersten sahen äußerst abweisend aus; wir umgingen sie daher und betraten den Grat erst wieder zwischen ihnen und dem dritten Turm, den wir von hier aus leicht erreichten. Auf der andern Seite aber wies dieser Turm einen frei nicht zu überkletternden Abbruch auf. Doch auch sich abzuseilen wäre hier wegen der Gefahr abzupendeln eine etwas mißliche Sache gewesen. Wir kehrten daher wiederum zurück und umgingen nun auch diesen Turm. Von der dahinter eingeschnittenen Scharte aus gewannen wir in interessanter Kletterei die Höhe des folgenden Turmes, von dem wir uns auf der andern Seite abseilten. Auf dem nächsten, leicht erreichbaren Gratkopfe fanden wir einen Steinmann vor: er bezeichnete offenbar den Punkt, bis zu dem Prof. Cranz seinerzeit vorgedrungen war. Von diesem Gratkopfe gelangten wir hinab in die breite Einsattelung zwischen dem Piz Foraz und dem P. 2947, und von dieser in 10 Minuten in großen Sprüngen über rutschendes Geröll hinunter ins Foraz-Kar.

2 Uhr nachmittags war's, als wir uns drunten am Wasser lagerten. Schnell verging ein Stündchen der Rast. Dann wanderten wir wieder talauswärts, und nach $2^1/_2$ Stunden Weges betraten wir wieder die gastliche Schwelle des uns längst vertraut gewordenen Ofengasthauses.



Jahresbericht für das Jahr 1907.

Die **Mitgliederzahl** der Sektion Lausitz betrug am Schlusse des Jahres 1906 laut Jahresbericht	205	Mitglieder
in 1907 wurden neu aufgenommen	35	„
	240	Mitglieder
dagegen schieden durch Tod bezw. Abmeldung aus	2	„
sodaß die Sektion am Schlusse des Jahres 1907	238	Mitglieder
zählte. — Für das Jahr 1908 haben sich wegen Verzuges usw. abgemeldet	14	„
und andererseits sind für 1908 bereits aufgenommen bis 10. 1. 08 .	15	„
sodaß die Sektion in das Jahr 1908 eintritt mit	239	Mitgliedern.

In den **Monatsversammlungen,** die im «Englischen Garten» in Görlitz stattfanden, wurden 6 Vorträge gehalten, die alle durch zahlreiche Lichtbilder bereichert wurden. Der stets starke Besuch der Vorträge bewies, welches große Interesse solche hervorrufen. Das Nähere hierüber ist aus der Vortragsübersicht zu entnehmen, die oben der Sektionsgeschichte beigegeben ist.

Vorstandssitzungen wurden im Vereinsjahr 3 abgehalten.

Bei der **Generalversammlung** des D. u. Oe. A.-V. in Innsbruck vertrat Herr Ew. Sondermann unsere Sektion; außerdem nahmen an dieser Versammlung und an den Festlichkeiten die Herren Landgerichtsdirektor Arndt und Justizrat Kitzel nebst Frau und Tochter teil.

Ein **Hüttenschlüssel** wurde an ein Mitglied ausgeliehen.

In gewohnter Weise wurden unter Leitung des Herrn A. Riese 3 **Ausflüge** mit Damen unternommen, die zahlreiche Teilnehmer fanden und hohen Genuß boten. Auch über diese Ausflüge ist oben in besonderer Zusammenstellung näheres gesagt.

Das Schriftführeramt wurde Ende Februar von Herrn Pastor Kolde niedergelegt und vom Vorstande dem Unterzeichneten übertragen.

Zur **Sektionsbibliothek** kamen als regelmäßige Zugänge:

Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V. 1906.
Mitteilungen 1906.
Jahrbuch des S. A. C. 1906.
Alpina des S. A. C. 1906.
Rivista mensile del Club alpino italiano 1906.
Bolletino del Club alpino italiano 1906.
Oesterreichische Alpenzeitung 1906.
Deutsche Alpenzeitung 1906.
Jahrbuch des Deutschen Gebirgsvereins für das Jeschken- u. Isergebirge 1906.
Protokoll der Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V. 1906.
43 Jahresberichte verschiedener Sektionen 1906.
Blätter des Schwäbischen Albvereins.

Angekauft wurden:

Ludwig Steub, Alpine Schriften.
D. u. Oe. A.-V., Die neue Venedigerkarte (1:50.000).
Max Förderreuther, Die Allgäuer Alpen.
Carl Diener, Bau und Bild der Ostalpen und des Karstgebietes.
Alpine Gipfelführer, Der Monte Rosa.
Franz Mühlhofer, Die Reichsritter von und zu Eisenstein-Grotte.
Der Ski und seine sportliche Benutzung von Henry Hoek.

Ein vollständiger **Katalog** der Bibliothek ist von unserem Bibliothekar, Herrn Lehrer Lindemann, nunmehr fertiggestellt und diesem Bericht besonders beigegeben. Der **Lesezirkel** wurde unter Leitung des Bibliothekars gleichmäßig fortgeführt.

Allen Herren, die im Interesse der Sektion tätig waren, sei auch an dieser Stelle gedankt.

Unsere **Sammlung** von **Diapositiven** wurde durch folgende Geschenke bereichert:

15. Blick vom Tauernkreuz nach dem Windbachtal.
16. Blick vom Krimmler Thörl nach dem Glockenkarkamm.
17. Blick vom Windbach-Kees nach der Windbachscharte.
18. Blick von der Kürsingerhütte nach dem Obersulzbach-Kees.
19. Krimmlerachental von der Jaidbachalpe abwärts.
20. Krimmlerachental von der Hambachalpe abwärts.
21. Blick vom Glockenkar auf die Türme der Pfaffenschneide.
22. Blick vom Glockenkar auf die Glockenkarkopfsüdwand.
23. Die Neugersdorfer Hütte im Bau.
24. Der Lausitzer Schutzhüttenplatz auf dem Glockenkarkopf.
25. Die Lausitzer Schutzhütte auf dem Glockenkarkopf.
26—30. Blick vom Glockenkarkopf nach NO., SO., S. u. W.
31. Die Warnsdorfer Hütte.
32. Das Krimmler Kees.
33. Blick vom Krimmler Kees nach dem Glockenkarkopf.
34. Die Richterhütte mit der Reichenspitze.
35. Die Zittauer Hütte mit dem Gerlossee.
36. Blick von der Dreiherrnspitze nach dem Glockenkarkopf.
37. Blick von der Dreiherrnspitze nach der Simonyspitze.
38. Blick von der Bockeckhütte nach dem Glockenkar.
39. Denkmal des Königs Victor Emanuel in Mailand.
40. Denkmal Leonardo da Vincis in Mailand.
41. Dörfer Mametta u. Castello am Luganer See.
42. Villa d'Este und Stadt Torno am Comer See.
43. do.
44. Wasserfall des Madesimo im Tal der Lira (Südabhang des Splügen).
45. Splügenpaß mit Surettahorn.
46. Splügenpaß mit Piz Tambo.
47. Dorf Splügen mit dem Grauhorn.
48. Hafen in Lindau am Bodensee.
49. Aufstieg zum Titlis.
50. Auf der Spitze des Titlis.

Nr. 15—20 von Herrn Architekt Doerich, Nr. 21—38 von Herrn Prof. Deckert, Nr. 39—50 von Herrn E. Sondermann.

Herr Apotheker *Brückner* in Zittau i. Sa. schenkte für die **Bildersammlung** unserer Bibliothek 3 Stereoskop-Aufnahmen und zwar alle aufgenommen von der Neugersdorfer Hütte gegen 1. die Dreiherrnspitze, 2. die Röthspitze, 3. den Krimmler Tauern.

Den freundlichen Gebern sei hierdurch bestens gedankt.

Die **Generalversammlung** der Sektion wurde am 11. Dezember im «Englischen Garten» abgehalten. Der Schriftführer erstattete den Jahresbericht, und der Kassierer legte den Kassenbericht vor, welcher von den Herren S. Fraenkel und W. Kluge geprüft und richtig befunden ist. Die Versammlung erteilte Entlastung. Es wurde beschlossen, das **25jährige** Bestehen der Sektion am 25. Januar 1908 im Handelskammerhause zu Görlitz zu feiern; das Arrangement dieses **Stiftungsfestes** wurde von Herrn Justizrat Kitzel freundlichst übernommen, und zur Beihülfe wurden die Herren Hans Blume, Deckert, Germershausen, Riese und Ziegel jr. gewählt.

Paul Druschki, Schriftführer.

Einnahme

Kassen-Abschluß

	ℳ	₰	ℳ	₰
An Kassenbestand ultimo 1906:				
Bankguthaben	1891	35		
bar	82	19	1973	54
„ Jahresbeiträge pro 1907:				
230 Mitglieder a 10 M.	2300	—		
9 Mitglieder a 6 M.	54	—	2354	—
„ Eintrittsgelder von neuen Mitgliedern:				
33 a 3 M.	99	—		
1 a 2 M.	2	—	101	—
„ verkaufte Vereinszeichen, sowie für Ausfertigung von Mitgliedskarten-Duplikaten			42	—
„ vereinnahmte Einbandkosten für 230 Exemplare der Zeitschrift pro 1907			230	—
„ gelieferte Vereinspublikationen			75	10
„ Depositalzinsen			79	40
			4855	04

Vermögens-Nachweis.

Guthaben bei der Commandite des Schlesischen Bankvereins in Görlitz per 5. Dezember 1907	ℳ	1637,15
Barbestand	„	323,32
Bestand an Vereinszeichen	„	9,50
	ℳ	1969,97

Görlitz, den 8. Dezember 1907.

Schuppe, Sektionskassierer.

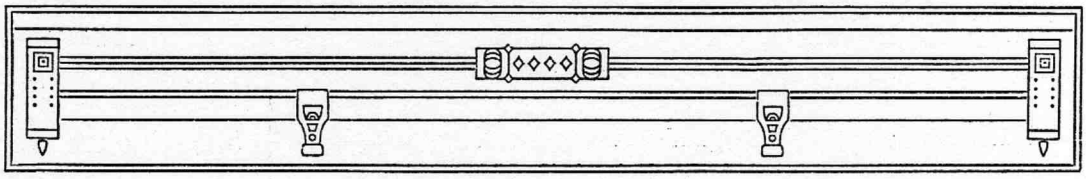
ultimo 1907 — Ausgabe

	ℳ	₰	ℳ	₰
Per Zentralkasse für 238 Mitglieder	1428	—		
„ für Einband der Zeitschrift 1907	230	—		
„ für bezogene Vereinspublikationen	78	60		
„ für gelieferte Vereinszeichen	15	—		
	1751	60		
„ ab für Rückkauf der Zeitschrift	18	—	1733	60
„ Abonnement auf Deutsche Alpenzeitung, Oesterr. Alpenzeitung und Alpina			34	86
„ Anschaffungen für die Sektionsbibliothek			47	20
„ Jahresmitgliedsbeiträge an:				
Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen	15	—		
Jeschken- und Isergebirgsverein	2	55		
Siebenbürgischen Karpatenverein	3	61	21	16
„ Spende für das Jeschkenhaus des Jeschken- und Isergebirgsvereins			50	—
„ Vortragshonorare, Saalmiete (inkl. Heizung) im Englischen Garten, Leihgebühr für Skioptikonbilder und sonstige Kosten der Lichtbildervorführungen			173	25
„ Feuerversicherungsprämie			8	60
„ Konto **Lausitzer Weg:**				
Teilzahlung an Wegebauer Mölgg für die neue Weganlage am Glockenkarkopf			469	70
„ Porti, Telegramme, Verpackungsspesen, Rollgeld, Hilfskraft für schriftliche Arbeiten, Botenlohn, Zoll etc.			127	95
„ Drucksachen, Schreibmaterial, Inserate, Buchbinderarbeiten etc.			228	25
„ Bestand am Jahresschluß 1907:				
Bankguthaben	1637	15		
bar	323	32	1960	47
			4855	04

Vorstehende Rechnung und den ausgewiesenen Kassenbestand haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern und den zugehörigen Belegen in Uebereinstimmung befunden.

Görlitz, den 9. Dezember 1907.

S. Fraenkel. **W. Kluge.**



Reisen: Ueber die von den Mitgliedern unternommenen Reisen liegen ausführliche Berichte vor, von denen nachstehend kurze Auszüge folgen. Näheres über Wegrichtung und Zeiteinteilung kann im Sektions-Reisebuche eingesehen werden, während man sich behufs Auskunft über Einzelheiten an die Bereitwilligkeit jener Mitglieder wenden wolle (Adressen siehe Mitglieder-Verzeichnis), welche die betreffenden Wanderungen ausgeführt haben, und zwar:

1. Herr Pastor **Anderson** mit Frau, Görlitz:
   Prag — Gmunden — St. Wolfgang — Salzburg (Gaisberg) — Zell a. S. — Krimml — Warnsdorferhütte — Birnlücke — Kasern — Taufers — Bruneck — Kronplatz — St. Vigil — Jöchl — Piccolein — Untermoi — Würzalp — Peitlerkofel (nicht ganz erreicht wegen Gewitter) — Schlüterhütte — Forcella de Lago — Regensburgerhütte — Wolkenstein (Grödnerjoch, Rodella, Langtal) — St. Ulrich — Seiser Alpenhaus — Schlern — Kastelruth — Waidbruck — Bozen — Innsbruck — München — Nürnberg.

2. Herr Landgerichtsdirektor **Arndt,** Görlitz, mit Herrn **Dr. Mayr,** Brannenburg in Ober-Bayern:
   Brannenburg (Aufenth. und Ausfl.: Brunnstein, Traithen, Trainsjoch, Tiersee, Kiefersfelden, Schlipfgrub- und Schuhbräualm, Rampoldplatte, Kirchwald, Heuberg, Petersberg, Kranzhorn usw.) — Innsbruck (General-Versammlung des D. Oe. A.-V.) — Sterzing — Gasteig — Ridnaun (Aufenth. und Ausfl.: Hohe Ferse, Grohmannhütte, Teplitzerhütte, Wilder Freiger, Becher) — Bozen — Tiers — Weißlahnbad — Bärenloch — Tierser Alpjoch — Molignonpaß — Grasleitenhütte und Paß — Antermojapaß — Skalieretspitze — Vajolethütte — Gardeciahütten — Campitello — Penia — Fedajapaß — Sottogudaschlucht — Rocca — Colle di St. Lucia — Selva — Pescal — Val Fiorentina — Forcella di Lago — (Croda d. L. vereitelt) — Reichenbergerhütte — Toblach — Kufstein und Umgebung — Brannenburg (Petersberg, Fischbach).

3. Herr Regierungs- und Baurat **v. Bichowsky,** Görlitz:
   München — Tegernsee — Kufstein — Innsbruck — Landeck und Umgebung — Pians — Langen (Arlberg) — St. Anton — Pians und Umgebung — Galtür — Jamtalhütte — Ischgl — Pians — Bregenz — Konstanz — Basel — Straßburg — Heidelberg.

4. Herr Königl. Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektor **Büttner,** Görlitz:
   München — Salzburg (Gaisberg) — Berchtesgaden (Königsee) — Saugasse — Funtensee — Ramseiderscharte — Saalfelden — Zell a. S. (Schmittenhöhe) — Krimml — Zell a. S. — Fusch — Ferleiten — Trauneralp — Pfandlscharte — Franz Josefshöhe — Pasterze — Glocknerhaus — Heiligenblut — Dölsach — Toblach — Bozen — Kastelruth (Schlern) — Innsbruck — München.

5. Fräulein **Käte Danneil,** Görlitz und Fräulein **Gertrud Danneil,** Magdeburg:
   München — Kochel — Walchensee — Mittenwald — Zirl — Innsbruck — Trient — Riva (Ponalestraße, Lago di Ledro, Desenzano) — Trient — Val Sugana — Levico — Vetriolo — Tezze — Primiero — San Martino di Castrozza — La Rosetta — Rollepaß — Lusiapaß — San Pellegrino — Sirellepaß — Contrinhaus — Penia — Fedajapaß — Sottogudaschlucht — Bocca Pietore — Col di Roccia — Cordevoletal — Pieve di Livinalonga — Corvara — Ennebergertal — Bruneck — Gossensaß — Pflerschtal — Magdeburgerhütte — Stubenferner — Feuersteinferner — Magdeburgerscharte — Hangender Ferner — Rote Grasscharte — Uebeltalferner — Freigerscharte — Becherhaus — Wilder Freiger — Grübeltalferner — Nürnbergerhütte — Ranalt — Neustift — Innsbruck und Umgebung — Achensee und Umgebung.

   Fräulein **Käte Danneil** und Fräulein **Erdmuthe Danneil,** Görlitz:
   Innsbruck — Landeck — Pfunds — Mals — S. Maria im Münstertal — Wormserjoch — IV. Cantoniera — Piz Umbrail — Dreisprachenspitze — Trafoi — Tartschler Alm — Berglhütte — Payerhütte — Gomagoi — Sulden — Düsseldorferhütte — Schaubachhütte — Hallesche

Hütte — **Langenferner** — Zufallhütte — Martelltal — Meran — **St. Leonhard** i. Passeier — Jaufen — **Gilfenklamm** — Sterzing — Brenner Post — **Landshuterhütte** — Pfitscherjoch — Dominikushütte — **Furtschagelhaus** — Schönbichlerhorn — **Berlinerhütte** — Breitlahner — Zemmgrund — **Mairhofen** — Astegg — München.

6. Herr Amtsrichter **Danneil** und Frau, Myslowitz:
   Wien — Salzburg — **Reichenhall** — Thumsee — Saalachtal — **Mellek** — **Lofer** — St. Jakob am Pillersee — **Kitzbühler Horn** — Jenbach — Achensee (Aufenthalt) — **Jenbach** — Innsbruck — (Lanser Köpfe) — **Vulpmes** — Ranalt — Nürnbergerhütte — **Wilder Freiger** — Becherhaus — Wilder Pfaff — **Hildesheimerhütte** — Sölden — Vent — Sammoarhütte — Niederjoch — Similaunhütte — **Schnalsertal** — Spondinig — Trafoi (Dreisprachenspitze) — **Meran** — Bozen — Waidbruck — **Ratzes** — Schlern — Seiser Alp — St. Ulrich — **Waidbruck** — Bruneck — Taufers — **Kasern** — Neugersdorferhütte — Windbachscharte — **Richterhütte** — Tauernhaus — Krimml — **Zell a. S.** — Wien.

7. Herr Oberlehrer Professor **Deckert,** Görlitz:
   1. Wintertouren im **Riesen-** und Isergebirge auf Schneeschuhen, Kletterpartien in den Schneegruben, Teichrändern und in den Sieben Gründen.
   2. Sommer- und **Wintertouren** in Nordböhmen und der sächsischen Schweiz: **Trautenau,** Eisenbrod, Kleinskal, Kopainberg, **Suchy** Skal, Trosky, Dewin, Bösige, Habstein, Altperstein, Hradeck, Ronburg, Leitmeritz, **Milleschauer,** Teplitz, Schreckenstein.
   3. Herbsttouren im **Harz, Thüringerwald,** Riesengebirge, Boberkatzbachgebirge, meist mit dem Rade.

8. Herr Architekt **Doerich, Görlitz:**
   Januar und Februar: **Skifahrten** im Riesen- und Isergebirge. — März: Lugano. — August-September: Prag — **Steyr** — Hieflau — Gstatterboden — Gesäuse — **Wasserfallweg** — Hesshütte — Hochtor — **Johnsbach** — Treffneralp — Admont — Mühlau — Brandneralp — Hofalm — Spital — Windisch **Garsten** — Roßleiten — Vorder- und Hinterstoder — Stodertal — Dirnbach — Stoder — **Gstatterboden** — Gesäuse — Admont — Hallstadt (Gosaumühle, Adamekhütte, Gosaugletscher, **Steinscharte,** Karlseisfeld, kl. Dirndl, Adamekhütte, Gosauschmied) — Ischl — Salzburg — Innsbruck — **Fulpmes** — St. Anton — St. Christoph — Darmstädterhütte — Kucheljoch — **Konstanzerhütte** — St. Anton — Bludenz — Brand — Straßburgerhütte — Scesaplana — **Douglashütte** — Brand — Bludenz — Luzern — Engelberg (2 mal Bizzistock, Stierenbachfall) — **Bern** (Schweizer Alpenklub-Fest) — Gurniggl — Engelberg (Ruckhubel, Trübsee Jochpaß, gr. **Wendenstock**) — Luzern — Hergiswil — Pilatus — Luzern — Bern (Klubtour d. Schw. A.-Kl.: **Biel, Laiblingen,** Spitzberg, Twannschlucht, Twann, Biel) — Luzern — München.

9. Frau Kaufmann **Doßler mit Frl.** Tochter, Görlitz:
   München — Brenner — **Spondinig** — Sulden (Schaubachhütte, Schöntaufspitze, Eisseepaß, Königspitze, Hallesche **Hütte, Cevedale,** Bäckmannhütte, Legerwand, Gletschertor des Suldenferners, Düsseldorferhütte, **Vertainspitze**) — Martlferner — Payerhütte — Ortlerferner — Edelweißhütte — Trafoi und Umgebung (**Dreisprachenspitze**) — Umbrailstraße — St. Maria i. Münstertal — Mals — Bozen — Verona — **Venedig** — **Wien** und Umgebung — Trenssin-Teplice (Aufenth.) — Breslau
   Alle Bergtouren **führerlos.**

10. Herr Fabrikbesitzer **Engel und Frau,** Görlitz:
    1906. München — **Starnbergersee** — **Herrenchiemsee** — Reichenhall — Berchtesgaden — Ramsau — Hintersee — Königssee — **Salzburg** — Gaisberg — Ischl — Hallstadt — Simonyhütte u. Carls-Eisfeld (Dachstein **vereitelt**) — **Aussee** — St. Johann i. P. (Hochgründeck) — Lichtensteinklamm — Gastein — Zell a. S. **und Umgebung.**
    1907. Frankfurt a. **M.** — **Homburg** (Saalburg) — Heidelberg — Baden-Baden — Freiburg — Basel — Rheinfall — **Zürich** — **Luzern** — Weggis — Rigi — Küßnacht — Luzern (Treib, Seelisberg, Axenstr.) — **Flüelen** — **Göschenen** — Andermatt — Furka — Rhonegletscher — Nägelisgrätli — Totensee — **Grimsel** — **Meiringen** — Rosenlauibad — Gr. Scheidegg — Faulhorn — Grindelwald — Kl. **Scheidegg** — **Wengernalp** — Lauterbrunnen — Interlaken u. Umgebung — Frutigen — **Kandersteg** — **Gemmi** — **Leukerbad** — Zermatt (Gornergrat und Theodulgletscher, Gandegghütte, **Breithorn**) — **Brieg** — **Simplon** — Iselle — Visp — Montreux — Genf — Bern — Luzern — München.

11. Frau Kommerzienrat **Ephraim mit Frau Pastor Schmidt,** zum Teil mit Gatten und Frau Dr. **Stein,** Görlitz.
    Teilweise Autofahrt.
    Prag — Budweis — **Linz** — **Steyr** — **Ennstal** — Altenmarkt — Hieflau — Gesäuse — Admont — Schladming — **Radstadt** — **Bischofshofen** — St. Johann i. P. — Taxenbach — Zell a. S. —

Furth — Kesselfall, Alpenhaus — Moserboden — Kapruner Törl — Rudolfshütte — Kalser Tauern — Schutzhütte a. d. Rumesoi Stiegenwand — Stüdlhütte — Adlersruh — Gr. Glockner — Hoffmannsweg — Glocknerhaus — Heiligenblut — Döllach — Dölsach — Lienz — Innichen — Sextental — Drei Zinnenhütte — Rienztal — Schluderbach — Plätzwiesen — Dürrenstein — Pragsertal — Niederdorf — Schluderbach — Misurinasee — Tre Croci — Cortina — Toblach — Bruneck — Franzensfeste — Sterzing — Brennerbad — Vennatal — Landshuterhütte — Pfitscherjoch — Dominikushütte — Furtschagelhaus — Schönbichlerhorn — Berlinerhütte — Zemmgrund — Mayrhofen — Zillertal — Jenbach — Kufstein — München — Ingolstadt — Nürnberg — Bayreuth — Hof — Chemnitz — Dresden.

Herr Kommerzienrat **Ephraim** mit Frau uud Fräulein Tochter:

Dampfer Deutschland von Hamburg über Southampton nach Cherbourg — Coutançes — Mont St. Michel — Lamballe — Val André am Golf St. Brieuc (Aufenthalt u. Ausfl. i. d. Bretagne) — Paris — Nancy — Metz (Schlachtfelder). — Mit Auto: Luxemburg — Moseltal — Coblenz — Lahntal — Wiesbaden — Homburg u. Umgebung — Kaiserpreis-Rennen — Hanau — Fulda — Eisenach — Weimar — Naumburg — Leipzig — Dresden.

12. Herr Kreisarzt **Dr. Feige** und Frau, Marienburg W.-Pr.:

Berlin — Eisenach (Wartburg und Umgebung) — Weimar — Jena — München — Salzburg — St. Wolfgang (Schafberg) — Scharfling — Unterach — Kammer — See — Mondsee — Salzburg (Königssee, Reichenhall) — Zell a. S. — Krimml — Pinzgauerplatte — Gerlos — Zell a. Z. — Innsbruck u. Umgebung — Waidbruck — Kastelruth — Seis — Ratzes — Schlern — Bärenloch — Grasleitenhütte und -Pass — Vajolethütte — Gardeciaalp — Perra — Vigo di Fassa — Karerpaß — Welschnofen — Birschabruck — Bozen (Mendel, Penegal, Runkelstein, Klobenstein etc.) — Brixlegg — München — Berlin.

13. Herr Staatsanwalt **Fischer** und Frau, Görlitz:

Budapest — Semlin — Schiff nach Belgrad u. Orsova (Insel Ada Kaleh) — Herkulesbad und Umgebung — Bukarest — Sinaia — Predeal — Rosenau — gr. Weidenbachtal — Schutzhütte i. d. Malajesti-Schlucht — Gipfel Butschehoh — Rosenau — Kronstadt — Hermannstadt — Hohe Rinne (Aufenthalt) — Hermannstadt — Arad — Budapest — Riesengebirge.

14. Herr **S. Fraenkel** und Frau, Görlitz:

Lübeck — Seefahrt nach Kopenhagen (Marienlyst, Fredensborg, Frederiksborg, Skodsborg) — Bahn nach Jönköping — Fahrt auf dem Goetakanal (Wetter-Mälarsee) — Stockholm (Saltjösbaden) — Bahn nach Troeleboda — Fahrt auf dem Goetakanal (Wenersee) bis Goeteborg (Trolhättanfälle) — Helsingborg — Kopenhagen — Lübeck.

15. Herr Rechtsanwalt **Dr. Gabriel**, Berlin:

Stettin — Kopenhagen — Helsingör und benachbarte Seebäder — Höganaes — Mölle — Malmo — Karlskrona — Kalmar — Wisby — Stockholm — Mälarsee — Strömsholmskanal — Smadjebaeken — Insjön — Siljansee — Leksand — Mora — Rättvick (Widablick) — Gefle — Elfkarleo — Upsala — Stockholm — Kalmar — Karlskrona — Ystadt — Trelleborg — Saßnitz.

16. Herr Ober-Justizrat **Grille** mit Frau und Fräulein Enkelin, Löbau i. Sa.

München — Riva und Umgebung — Pieve di Ledro — Bezzerca — Gardasee (Sirmione) — Riva — Trient (Ponte alto und Cascata di Fersino) — Bozen (Mendelpaß, Penegal, Cavareno etc.) — Meran — Spondinig — Trafoi und Umgebung (Stilfserjochstraße) — Spondinig — Meran — Innsbruck und Umgebung — Kufstein — München — Regensburg.

17. Herr Fabrikant **Grosse** mit Frau und Schwiegersohn, Cunewalde i. Sa.:

München — Steinach — Gschnitz — Bremerhütte — Simmingjöchl — Nürnbergerhütte — Wilder Freiger — Becherhaus — Schwarzwandscharte — Hannoverscher Weg — Essenerhütte — Verwalljoch — Ober-Gurgl — Karlsruherhütte — Hochwilde — Stettinerhütte — Grafschartl — Johannesweg — Lodnerhütte — Partschins — Meran — Bozen — Klobenstein — Innsbruck — Achensee — Tegernsee (Sommerfr.) — Schliersee — München.

18. Herr **Max Halm,** Görlitz, mit Herren **Baumann** und **Platz,** Ludwigshafen:

Innsbruck (Patscherkofel) — Brixen — Plosehütte — Peitlerkofelscharte — Schlüterhütte (Peitlerkofel) — Munkelweg — Jochscharte — Regensburgerhütte — Sas Rigais (Einstieg Mittagsscharte, Abstieg Ostseite) — S. Christina — Langkofelhütte und -Scharte — Sellajoch — Grödnerjoch — Val Culea — Pisciadusee — Coburgerweg — Bambergerhütte — Boëspitze — Pordoischarte und -Joch — Bindelweg — Bambergerhaus — Marmolata — Campitello — Duronpaß — Antermojasee — Kesselkogelpaß — Grasleitenpaß und -Hütte — Bärenloch — Schlern — Völs — Atzwang — Bozen — Riva (Ponalefall, Sirmione, Salo, Gardone, Varone, Arco, Torbole etc.) — München — Regensburg (Walhalla).

19. Herr Oberstleutnant z. D. **Hildebrand,** Görlitz:

Wien — Triest — Corfu — Patras — Meerenge von Korinth — Athen — Schiff n. Konstantinopel (Umgbg.) — Schiff n. Smyrna, Rhodus, Beirut — Libanon — Baalbeck — Damaskus — Mekkabahn — See Genezareth — Tiberias — Kana — Nazareth — Samaria — Jaffa — Jerusalem (Bethlehem, Totes Meer) — Jericho — Jordan — Jaffa — Schiff n. Port Said — Kairo u. Umgbg. — Pyramiden von Gizeh und von Sakkara (Nilfahrt) — Luxor u. Umgbg. (Theben, Karnak) — Assuan u. Umgbg. (Insel Philae, I. Katarakt) — Luxor — Kairo — Alexandrien — Schiff nach Messina — Neapel — Rom — Florenz — Bologna — Verona — Brenner — Kufstein — Brannenburg und Umgebung — München.

20. Herr Stadtrat und Fabrikbesitzer **Bruno Hoffmann,** Görlitz:

München — Hopfgarten (Salve) — Westerndorf — Windautal — Jägerwirt — Brennhütte — Fitzenscharte — Wald i. Pinzgau — Krimml — Warnsdorferhütte — Birnlücke — Lausitzerweg — Neugersdorferhütte — Tauernhaus — Krimml und Umgebung (Gerlos etc.) — Schwaz und Umgebung — Innsbruck — Imst — Arzl — Wenns — Pitztal — St. Leonhard — Plangeros — Kaunergrathütte und -Joch — Mittelberg (Taschachhütte) — Braunschweigerhütte — Pitztalerjöchl — Sölden — Zwieselstein — Lengenfeld — Innsbruck — Brennerpost (Landshuterhütte) — Innsbruck — München.

21. Herr **Dr. med. Jaenicke,** Görlitz:

Mit Zweirad: Zittau — Turnau (Trosky) — Jicin — Kolin — Czaslau — Iglau — Znaim — Wien — Semmering — Graz — Oberdrauburg — Klagenfurt — Villach (Dobratsch) — Gailtal — Unterdrauburg — Toblach — Schluderbach (Dürrenstein) — Cortina — Andraz — Caprile — Belluno — Vittorio — Treviso — Venedig — Cornuda — Feltre — Primiero — St. Martino di Castrozza (Rosetta) — Vigo di Fassa (Rotwand und Coronelle) — Karerpaß — Bozen — Meran — Mals — Nauders — Schuls — Süs — Flüelapaß — Davos — Klosters — Sargans — Weesen — Glarus — Klausenpaß — Altdorf — Luzern — Zürich — Lindau — Ueberlingen — Donaueschingen — Triberg — Straßburg — Baden-Baden — Heidelberg — Frankfurt — Fulda — Eisenach — Weimar — Jena — Gera — Altenburg — Dresden.

22. Herr Patentanwalt **Dr. Alexander-Katz** und Frau, Görlitz:

Trient — Rom (Aufenth.: Frascati, Tusculum, Rocca di Papa, Nemi, Genzano, Tivoli) — Neapel (Aufenth.: Pozzuoli, Solfatara, Pompeji) — Castellamare — Sorrent — Capri (Aufenth.: Anacapri, Castiglione, Castel di Barbarossa, San Michele, Salto Tiberio, blaue und grüne Grotte) — Bologna — Bozen.

23. Herr Justizrat **Kitzel** mit Frau und Fräulein Tochter, Görlitz:

Naumburg a. S. — Kösen (Rudelsburg) — Jena (Lichtenhain, Fuchsturm) — München — Schliersee — Birkenstein — Wendelstein — Tatzelwurm — Kufstein — Innsbruck (Gen.-Vers. d. D. Oe. A.-V.) — Pustertal — Landro — Pragser Wildsee — Bruneck — Taufers (Ahrn- und Raintal) — Lofer — Saalfelden — Gastein — Naßfeld — Erzherzogin Valeriehaus — Gmunden u. Umgebung.

24. Herr Oberlehrer **Krusche,** Löbau i. S.:

Bergen auf Rügen (Aufenth. u. Ausfl.) — Bornholm (Hammerhus, Sandvig, Allinge, Oleskirke, Helligdommen, Gudhjem, Osterlarskirke, Almindingen, Ritterknaegten, Rönne, Hasle, Johns Capel, Finnedalen) — Saßnitz — Wanderungen auf Rügen — Swinemünde — Ahlbeck — Heringsdorf — Zinnowitz (Aufenth., Insel Oie).

25. Herr **Dr. med. Lange,** Görlitz, mit Herrn Professor **Dr. Lange,** Hamburg:

Frankfurt — Homburg (Saalburg) — Mannheim — Baden-Baden — Basel — Luzern — Brunnen — Flüelen — Airolo — Faido — Biasco — Locarno — Pallanza — Borromeische Inseln — Baveno — Arona — Torino — Cuneo — Tenda — Col di Tenda — Ventimiglia — Bordighera — San Remo — Mentone — Monaco (Corniche-Strasse) — Nizza — Genua — Mailand — Arona — Stresa (M. Mottarone) — Domodossola — Simplontunnel — Brieg — Zermatt (Gornergrat, Hohtäligrat, Breithorn, Findelengletscher etc.) — St. Nikolaus — Visp — Martigny — Châtelard — Col des Montets — Argentière — les Tines — Chamonix (Flégère, Brévent, Montanvert, Mer de Glace, Chapeau) — le Fayet St. Gervais — Genf — Lausanne — Vevey — Montreux — les Avants — Saanenmöser — Zweisimmen — Spiez — Bern — Zürich — München.
Zum größten Teil mit Rad!

26. Herr Staatsanwalt **Langer** und Frau, Görlitz:

Wien — Pörtschach a. Wörthersee (Ausflüge) — Innichen — Bad Moos — Dreizinnenhütte — Paternsattel — Misurinasee — Tre Croci — Cortina (Umgebung) — Schluderbach — Monte Piano — Toblach — Lienz — Heiligenblut — Glocknerhaus und Franz Josefshöhe — Gr. Glockner vereitelt — Pfandlscharte, Ferleiten — Zell a. S. — Salzburg — Wien.

27. Herr Zahnarzt **Lessing,** Görlitz:
München — Partenkirchen — Mittenwald — Zirl — Innsbruck — Landeck — Pfunds — Finstermünz — Mals — Taufers — Münster — Muranzatal — Wormserjoch — Piz Umbrail — Stilfserjoch — Trafoi — Sulden — Schaubachhütte — Suldengletscher — Hallesche Hütte — M. Cevedale — Hallesche Hütte — Zufallhütte — Martelltal — Gand — Meran — Bozen (Mendel, Penegal) — Kastelruth (Seis, Schlern) — Waidbruck — Brenner — Innsbruck — München — Dresden (Meissen).

28. Herr **Dr. med. Limpricht,** Lauban:
Lindau — Pontresina (Aufenth.: Schafberg, Piz Languard, Diavolezza, Tschiervahütte, Bovalhütte, Alp Grüm, Fuorkla Surley, St. Moritz, Berninahospiz, Muottas) — Celerina — Maloja — Chiavenna — Bellagio — Comosee und Umgebung — Lugano (Monte Generoso) — Bellinzona — Mesoccotal — Lostallo — Bernhardinpaß — Splügen — Thusis (Via mala) — Davos — München.

29. Herr Lehrer **Lindemann,** Görlitz:
Siehe Nr. **50.**

30. Herr **Dr. jur. A. v. Martin,** Berlin:

I. **Hohe Tatra:** 29. Dez. 06: Schlagendorferspitze (allein, teilw. mit Skiern) — 31. Dez.: Lomnitzer Kamm (m. Skiern) — 30. März 07.: Eiserne Tor-Schneekoppe (SO-Gipfel, Überschreitung, Mittelgipfel, Überschreitung, I. Abstieg nach NW) — 31. März: Kopkischarte (I. Überschreitung, I. dir. Abstieg i. Drachenseetal) — 1. April: Tatraspitze (I. Erst. v. SO) — Osterva (Skitour, allein) — 2. April: Patria (Skitour, allein) — 16. Juli: Papirustalspitze (I. Erst. ü. d. Nordgrat) — Papirustaltürme (I. Erst) — Grunseespitze (I. Gratübergang) — 17. Juli: Egenhofferspitze (Überschr) — Chmielowskispitze (I. Erst. u. Überschr.) — Fünfseenspitze (II. Erst.) — Rote Bank — Dubkescharte — 18. Juli: Ottospitze — Granatenwandturm (I. Erst.) — Schlesierturm (I. Erst.) — Blasytalturm — Jenknerturm (II. Erst.) — Isabellaturm (I. vollst. Begehung des Grates der Granatenwand) — 19. Juli: Warze (Hackerturm) (I. Erst. aus d. Blasytale ü. d. SO-Wand u. d. O-Grat, I. Abst. durch d. Westhälfte der SO-Wand) — 21. Juli: Vorderer Gantturm (I. Erst.) — Hinterer Gantturm (I. Erst.) — Gant (I. Erst. u. Überschr.) — Dreifingerturm (I. Erst.) — Kohlbachtalspitze (I. Erst. u. Überschr.) — Etelkaturm. *(Sämtlich allein!)* — 12. August: Nordwestgipfel der Eisernen Tor-Schneekoppe (I. Erst. u. Überschr.) — Ganek (neuer Aufst. a. d. ob. Rumantale) — 13. August: Csorberturm (I. Erst. u. Überschr.) — P. 2323 — Mlinicatalturm (I. Erst.) — Triumetal — 14. August: Dubketurm (I. Aufst. v. d. nordwestl. Scharte ü. d. Scharte zwischen Dubketurm u. Behnturm) (I. Abst. direkt zur nordwestl. Scharte) — 18. Sept.: Martinturm (II Erst., I. Aufst. a. d. Mlinicatale) — Döllerturm — Martinturm (I. Abst. in d. Furkotatal) (allein) — 19. Sept.: Ostraturm (I. Erst. u. Überschr.) — Ostra, P. 2271 (I. Erst. ü. d. Südgrat) — P. 2349 (I. Abst. ü. d. NO-Grat) — Wahlenbergturm (I. Erst. u. Überschr.) — 20. Sept.: Krivan (I. Erst. ü. d. NW-Grat, I. Abst. ü. d. W-Grat — 21. Sept.: Kratkaturm (I. Erst. u. Überschr.) — Kratka (I. Erst ü. d. S-Grat) — 22. Sept.: Simonturm.

II. **Klettertouren in der Sächs. Schweiz:** 13. Okt.: Brosinnadel, Burgfried — 3. Nov.: Kl. Zinne, Falkenstein (Aufst. Turnerweg, Abst. Schusterweg) — 17. Nov.: Morsche Zinne.

31. Herr Seminaroberlehrer **Dr. März** und Familie, Dresden:
München — Lindau — Dornbirn — Kohlegg — Hochälpeleskopf — Mellau — Canisfluh — Au — Schoppernau — Schröcken — Formarinsee — Dalaas — Wald — Kriestberg — Schruns — Parthenen — Madlehnerhaus — Hohes Rad — Wiesbadenerhütte — Piz Buin — Val Turi — Guarda — Zernetz — Zuoz — Bevers — St. Moritz (Aufenthalt u. Ausflüge: Alp Giop, Morteratschgletscher, Malojapaß, Fextal etc.) — Pontresina — Piz Languard — Heutal — Suvrettatal — Piz Julier — Fuorcla Surley — Piz Nair — Albulabahn — Lindau — Stuttgart — Nürnberg.

32. Herr Sanitätsrat **Dr. Menzel** mit Frau und Fräulein Tochter, Görlitz:
Sommerfrische in Brückenberg, Wanderungen im Riesengebirge.

33. Herr **Dr. med. Michaelsen,** Görlitz:
München — Kufstein — Hinterbärenbad — Ellmauer Haltspitze — Gruttenhütte — St. Johann i. T. — Mayrhofen — Berlinerhütte — Schönbichlerhorn — Furtschagelhaus — Dominikushütte — Pfitscherjoch — Landshuterhütte — Brenner — Bozen — Welschnofen — Latemarwiesen — Karerpaß — Moena — Lusiapaß — Cima di Bocche — Rollepaß — San Martino di Castrozza — Rosetta — Rollepaß — Paneveggio — Predazzo — Vigo di Fassa — Ostertaghütte — Rotwand — Coronelle — Tschagerjoch — Vajolethütte — Vajolet Nord- und Hauptturm — Grasleitenpaß und -Hütte — Grasleiten-Turm — Tiers — Blumau — Bozen — Riva (Ausflüge) — Sarcatal — Tione — Pinzolo — Val di Genova — Mandronhütte — Passo Cima di Presena — Val di Genova — Madonna di Campiglio — Monte Spinale — Tucketpaßhütte — Fridolinsjoch — Val Brenta alta — Bocca di Brenta — Tosahütte — Molveno — Mezzolombardo — S. Michele — München.

34. Herr Bürgerschullehrer **Michel** mit Frau und Fräulein **Willkommen** und Fräulein **Rowland**, Löbau i. S.:

München — Innsbruck — Waidbruck — St. Ulrich (Aufenthalt und Ausfl.: St. Jakob, Raschötz, St. Peter, Rundtour um die Geißlerspitzen, Pitzberg; allein: Grödnerjoch, Tschierspitze, Val Culea, Bambergerhütte, Val Lasties, Sellajoch) — Jenbach — Pertisau (Plumserjoch, Erfurterhütte, Hochiß, Sonnenjoch) — Scholastika — Tegernsee — München.

35. Herr Rektor **Moosdorf** und Frau, Görlitz:

München — Luzern (Brunnen, Axenstraße) — Brünig — Brienz — Interlaken — Mürren (Sommerfrische und Ausfl.: Almendhubel, Grütschalpe, Mittelbergalpe, Suppenalpe, Spielbodenalpe, Gimmelwald, Sefinental, Stechelberg; Bergtouren: Brünnele, Horn, Kl. u. gr. Mutthorn, Schilthorn, Tanzbödeli, Spitzhorn, und Obersteinberg zum Oberhornsee) — Lauterbrunnen (Trümmelbachfall) — Interlaken — Ringgenberg am Brienzersee (Aufenthalt: Schynige Platte etc.) — Thunersee — Bern — Luzern (Bürgenstock) — Zürich — Bodensee — München.

36. Frau Justizrat **Mueller** und Fräulein Tochter, Görlitz:

Nürnberg — Friedrichshafen — Romanshorn — Luzern — Brünig — Interlaken — Spiez — Frutigen — Kandersteg (Oeschinensee, Klus, Sennhütte) — Gemmi — Lenkerbad — Stalden — Saas Fee (Aufenthalt: Gletscheralp, Plattje, Mischabelhütte, Feegletscher) — Stalden — Zermatt (Gornergrat) — Martigny — Finhaut — Châtelard — Col des Montets — Argentière — Chamonix (Aufenthalt: Pierre Pointue, Aiguille de la Tour, Bossongletscher zur Cascade du Dard, Montanvert, Mer de Glace, Mauvais Pas, le Chapeau, les Tines) — Genf — Montreux (Gorge du Chauderon, Chillon, Mont Fleuri, Rocher de Naye) — Bern — Baden — Rheinfall — Konstanz — Friedrichshafen — Nürnberg.

37. Herr Uhrmacher **Prüfer**, Görlitz:

Oderberg — Csorba — Csorbaer See — Poppersee und -Hütte — Meeraugenspitze — Hoch Hagi — Weszterheim — Felkertal — Schlesierhaus (Polnischer Kamm) — Botzdorfersee — Schmecks — Kohlbachtal — Teryhaus — Tatra Lomnicz — Matlarenau — Grünseetal — Friedrichhaus — Poprad — Dobschauer Eishöhle — Wuttka — Engpaß Strecznö — Oderberg — Breslau (Sängerfest).

38. Herr Lehrer **Reche** mit Herrn Lehrer **Bräuer**, Görlitz:

Nürnberg — Rothenburg a. T. — Würzburg — Frankfurt — Heidelberg — Straßburg — Schwarzwaldbahn — Althornburg — Triberg — Höllental — Feldberg — Todtnau — Wiesentalbahn — Säckingen — Rheinfall — Lindau — Feldkirch — Arlbergbahn — Innsbruck — Stubaital — Neustift — Nürnbergerhütte (Freiger, w. Pfaff, Zuckerhütl durch Neuschnee vereitelt) — Maierspitze — Peiljoch - Dresdenerhütte — Schaufeljoch — Schaufelspitze — Hildesheimerhütte — Windachtal — Sölden — Vent — Hochjoch — Schnalsertal — Vintschgau — Gand — Martelltal — Zufallhütte — Madritschjoch — H. Schöntaufspitze — Innere Pederspitze — Madritschspitze Schaubachhütte — Sulden — Payerhütte — Tabarettaspitze — Hamburger Ortlerweg — Payerhütte — Edelweißhütte — Gomagoi — Spondinig — Bozen — Innsbruck — Jenbach (Achensee) — München.

39. Herr Prokurist **F. Reiber** und Frau, Görlitz, mit Herrn Fabrikbesitzer **A. Winkler**, Warnsdorf i. B.:

Berlin — München — Kufstein — Hinterbärenbad — Stripsenjoch — St. Johann i. T. — Zell a. S. (Schmittenhöhe) — Innsbruck — Toblach — Innichen — Sexten — Bad Moos — Fischleinboden — Dreizinnenhütte — Toblinger Riedl — Alpe Rimbianco — Misurinasee — Tre Croci — Cortina — Schluderbach (Monte Piano) — Toblach — Innsbruck — Zirl — Mittenwald — Partenkirchen Eibsee — Frillensee — Badersee — Starnbergersee — München — Nürnberg — Leipzig.

40. Herr Stadtarzt **Dr. Reimer**, zum größten Teile mit Herrn Stadtrat **Dr. Kux**, Görlitz:

Hamburg — Stavanger — Odde — Lottefos — Skjaeggedalsfos — Vik Vöringfos — Fosli Hotel — Simodal — Vik — Ulrik — Vosserangen — Stahlheimskler — Gudvangen — Skjolden — Fortun — Turtegrö — Sognefjeld — Krosboden — Elvesaeter — Inovashytte — Galdköpig — Rödsheim — Andvord — Polfos — Grotlid — Djuprashytte — Marok — Hellesylt — Norangdal — Oie — Aalesund — Molde — Nöste — Eikisdal — Rejtan — Nöste — Molde — Nöste (Eikisdal, Rejtan) — Aandalsnaes — Romsdal — Mongefos — Vestnaes — Sökolt — Hellesylt — Grodaas — Visnaes — Loën — Olden — Molde — Brigsdalsbrae — Brigsdalsgaard — Oldenskar — Aamot — Skej — Lunde — Irstedalsbrae — Fjaerland — Aurland — Myrdal — Bergen — Hamburg.

41. Herr Zahnarzt **Richter**, Görlitz:

Salzburg — Königssee — Saugasse — Funtensee — Steinernes Meer — Breithorn — Ramseiderscharte — Saalfelden — Maishofen — Schwalbenwand — Hundstein — Zell a. S. — Fusch —

Ferleiten — Pfandlscharte — Glocknerhaus — Pasterze — Heiligenblut — Hoher Sonnblick — Saigurn — Pochhartscharte — Naßfeld — Gastein — Fusch — Bruck — Gleiwitzerhütte — Kesselfall — Moserboden — Kapruner Törl — Rudolfshütte — Uttendorf.

42. Herr **Roegner,** Lehrer an der Königl. Maschinenbauschule, Görlitz:

Badeaufenthalt in Cuxhaven und Ausflüge von dort.

43. Herr **Carl Robert Rowland,** Löbau i. S.:

München — Garmisch — Ehrwald — Fernpaß — Nassereit — Obsteig — Telfs — Steinach a. Brenner (Aufenth. u. Ausfl.) — Sterzing — St. Lorenzen — St. Vigil (Aufenth.: Kronplatz) — Piccolein — Corvara — Grödnerjoch — Sellajoch — Rodella — St. Ulrich — Waidbruck — Sterzing — Pfitscherjoch — Roßhag — Mairhofen — Kufstein (Gamskogel, Bettlersteig, Hinterbärenbad).

44. Herr **Oswin Schaefer,** Löbau i. S.:

München — Lindau — Romanshorn — Appenzell — Weißbad — Wildkirchl — Säntis — Schafboden — Wildhaus — Buchs — Wallenstadt — Weesen — Lintal — Klausenpaß — Altdorf — Göschenen — Realp — Furkapaß (Rhonegletscher) — Gletsch — Oberwald — Fiesch — Eggischhorn — Riederpaß — Brieg — Stalden — Saas Grund — Weißmies (Westseite) — Zwischenbergpaß — Almagelleralp — Muttmark — Gornergrat — Zermatt — Genf — Lausanne — Luzern und Umgebung — Zürich — Romanshorn — Lindau — München.

45. Herr Direktionsrat a. D. **von Schenckendorff,** Görlitz:

Stafelalp bei Thun (Ausfl.) — Interlaken (Schynige-Platte) — Villars sur Ollon im Rhonetal (Ausfl.) — Visp — Stalden — Saas Fee (Ausfl.: Gletscheralp, Alp Hanning etc) — Stalden — Zermatt (Gornergrat) — Fiesch — Hotel Jungfrau (Eggishorn, Riederalp) — Fiesch — Gletsch — Göschenen (G. Alp) — Amsteg — Hotel Alpenklub im Maderanertal — Brunnen (Hotel Stooß, Frohnalpstock) — Bürgenstock — Zürich — Nürnberg.

46. Fräulein **Marg. Scherff** mit Mutter, Görlitz:

Dreimonatiger Aufenthalt in Tirol. München — Innsbruck — Bozen — Mendel — Dimaro — Madonna di Campiglio (längerer Aufenthalt: Monte Spinale, Malga Brenta alta, Cima Vagliana, Tuckethütte und Höhenwanderung nach Grostèpaß, Rifugio Stoppani) — S. Michele — Bozen — Waidbruck — Seis (Seiseralp, Schlern) — Waidbruck — Wolkenstein (Regensburgerhütte, Grödnerjoch, Sellajoch, Rodella, Langkofeljoch und Hütte, Confinboden) — Waidbruck — Meran (längerer Aufenthalt und Ausflüge) — Innsbruck (Igls, Hungerburg) — München.

47. Herr Regierungs- und Baurat a. D. Fabrikdirektor **Schittke** und Frau, Görlitz:

München — Partenkirchen — Zugspitze (West- und Ostgipfel) — Wiener Neustädterhütte — Ehrwald — Fernpaß — Nassereit — Imst — Oetztal — Sölden (Ober-Gurgl) — Pitztaler Jöchl — Braunschweigerhütte — Wildspitze (beide Gipfel) — Urkund — Breslauerhütte — Vent — Sammoarhütte — Niederjoch — Similaunhütte — Schnalsertal — Naturns — Bozen und Umgebung — Eggental — Welschnofen — Karersee — Kölnerhütte — Tschagerjoch — Vajolethütte — Grasleitenpaß und Hütte — Bärenloch — Schlern — Ratzes — Seis — Waidbruck — Innsbruck — München.

48. Fräulein **Elisa** und **Ada von Schmidt,** Görlitz:

Bamberg — Mannheim — Neuchâtel — Chaumont — Lausanne — Martigny — Vernayaz — Châtelard — Argentières — Chamonix (Montanvert, Brévant usw.) — Cluse — Annecy — Chambery — Aix les Bains — Grenoble — Sassenage (zweistündige Kaminkletterei unter der Erde in den Cuves des Furon) — Uriage — Bourg d'Oisans (Pelvoux Massiv) — Voiron — St. Laurent du Pont (Chartreuse) — Grand Som — Voiron — Lyon — Belfort — Straßburg — Berlin.

49. Herr Pastor **Schmidt,** Görlitz:

München — Salzburg — Gaisberg — Berchtesgaden — Scharitzkehlalp — Almbachklamm — Berchtesgadener Hochthron — Königssee — Sagereckwand — Funtensee — Steinernes Meer — Ramseiderscharte — Saalfelden — Zell a. S. (Hundstein) — Krimml — Tauernhaus — Richterhütte — Windbachscharte — Krimmler Tauern — Kasern — Taufers — Bruneck — Piccolein — St. Martin — Campill — Schlüterhütte — Peitlerkofel — Forcella del Ega — Regensburgerhütte — Col delle Pieres — Siellesjoch — Puezalpe — Ladiniahütte — Chiampatschjoch — Colfuschg — Val de Mesdi — Pisciaduweg — Sellaplateau — Zwischenkofel — Bambergerhütte — Boëspitze — Pordoischarte und Joch — Campitello — Vigo — Karerpaß — Welschnofen — Eggental — Bozen — Innsbruck — München.

50. Herr **Osw. Schmidt,** Lehrer der höheren Mädchenschule, mit Herrn Lehrer **Lindemann,** Görlitz:
Görlitz — Oderberg — Poprad — Dobschauer Eishöhle — Dobschau — Pelsöcz (Oggklekhöhle) — Miskolcz — Poprad — Tatra-Lomnitz — Kohlbachtal — Teryhaus — Altschmecks — Kreuzhübel — Schlesierhaus (Polnischer Kamm, Kl-Visoka) — Weszterheim — Hochhagi — Gipfel der Oszterva — Majlathaus am Poppersee — Mengsdorfertal — Meeraugenspitze vereitelt — Csorbersee — Csorba — Poprad — Budapest — Agram (Sljeme) — Banjaluka — Vrbastal — Jajce (Jezero) — Sarajevo — Ilidze — Sarajevo (Trebevic) — Bosnaquelle — Ustipraca-Gorasda — Ilidze — Sarajevo — Jablanisa — Mostar (Erdbeben! 1. Aug.1 1,4 m.! Bunaquelle) — Gravosa (Ragusa, Ausflüge) — Cattaro — Gravosa — Spalato — Zara — Fiume — St. Peter — Wien — Prag — Dresden.

51. Herr Generalleutnant z. D. **Schuch,** Exzellenz, Görlitz:
Nürnberg — Stuttgart — Montreux und Umgebung — Zermatt (Gornergrat) — Fiesch — Eggischhorn — Rhonegletscher — Wengen (Aufenthalt und Ausflüge: Murren, Eigerglerscher, Männlichen) — Grindelwald (Aufenthalt und Ausflüge: Faulhorn etc.) — Interlaken — Hilterfingen (Ausflüge) — Basel — Freiburg — Straßburg — Wiesbaden — Homburg — Köln (Siebengebirge) — Görlitz.

52. Fräulein **Gertrud Schuchardt,** Görlitz:
Siehe Nr. 59.

53. Herr Rechtsanwalt **Sommer,** Görlitz:
Siehe Nr. 54.

54. Herr Oberingenieur **Sondermann,** Görlitz, von Bludenz an mit Herrn Rechtsanwalt **Sommer,** Görlitz:
Leipzig — Cassel — Lahntal — Coblenz (Münstermaifeld, Eltz, Moseltal) — Ems — Rüdesheim (Niederwald) — Coblenz — Köln — Bergisches Land — Heidelberg — Baden-Baden — Hundseck — Herrenwies — Badener Höhe — Hausach — Triberg — Titisee (Höllental, Freiburg) — St. Blasien — Feldberg — Wiedener Eck — Belchen — Schönau — Singen (Hohentwiel) — Konstanz — Lindau — Innsbruck (General-Versammlung des D. Oe. A.-V.) — Bludenz — Bürserschlucht — Brand — Zalimhütte — Straßburgerhütte — Scesaplana — Douglashütte — Verajöchl — Oefenpaß — Lindauerhütte — Schruns — Gaschurn — Parthenen — Madlenerhaus — Wiesbadenerhütte — Piz Buin — Ochsenscharte — Jamtalhütte — Galtür — Schafbüchljoch — Konstanzerhütte (Pflumtal) — Ferwalltal — allein Kuchenjoch — Scheibler — Darmstädterhütte und St Anton (währenddem bestieg Herr Sommer den Patteriol) — Rosannaschlucht — Landeck — Pians — Augsburgerhütte — Gatschkopf — Patrolscharte (Herr Sommer: Passeierspitze) — Spiehlerweg — Memmingerhütte — Bach Lend im Lechtal — Holzgau — Kemptenerhütte — Mädelegabel — Heilbronnerweg — Rappenseehütte — Einödsbach — Oberstdorf (Freibergsee, Spielmannsau, Oytal) — Nebelhorn — Prinz Luitpoldhaus — Hochvogel — Fuchsensattel — Hornbachtal — Lechtal — Stanzach — Reutte (Füßen, Neuschwanstein, Hohenschwangau, Alpenrosenweg) — Lermoos — Ehrwald — Wiener Neustädterhütte — Zugspitze (West- und Ostgipfel) — Knorrhütte — Angerhütte — Partnachklamm — Partenkirchen — Garmisch (Eibsee, Badersee) — Höllentalklamm — Unterkunftshaus auf dem Höllentalanger — Hammersbach — München.

55. Herr Seminaroberlehrer **Staudinger** mit Herrn Seminaroberlehrer **Dr. Popig,** Löbau i. S.:
München — Oberstdorf — Hölltobel — Spielmannsau — Sperrbachtobel — Kemptenerhütte — Mädelegabel — Heilbronnerweg — Hohes Licht — Rappenseehütte — Schrofenpaß — Lechleiten — Freiburgerhütte — Dalaas — Bludenz — Bürserschlucht — Brand — Douglashütte — Scesaplana — Alp Verajöchl — Schweizertor — Lindauerhütte — Schruns — Bludenz — Landeck — Prutz — Finstermünz — Mals — Glurns — Trafoi — Payerhütte — Ortler — Tabarettawände — Sulden — Schaubachhütte — Madritschjoch — Zufallhütte — Latsch — Meran — Bozen — Innsbruck — Imst — Nassereit — Fernpaß — Ehrwald — Griesen — Plansee — Stuibenfall — Reutte — Füßen (Neuschwanstein) — München.

56. Herr Dampfmühlenbesitzer **Steinert** und Frau, Wohlau i. Schl.:
Hamburg — Stavanger — Odde — Bergen — Voß — Stalheim — Gudvangen — Laerdalsoeren — Husum — Maristuen — Fraennaes — Skogstadt — Vang — Oclo — Foßheim — Faegernaes — Christiania — Saßnitz — Berlin.

57. Herr Rentier **H. Stiller** mit Frau und Söhnen, Herr Referendar **C. Stiller** und Herr cand. nav. **W. Stiller,** Görlitz:
München — Lindau — Bregenz (Pfänder) — Feldkirch — Schaan — Vaduz (Gaffleialpe, Fürstensteig, Alpe Sücca) — Buchs — Seewis — Scesaplanahütte — Scesaplana — Douglashütte — Ofenpaß — Lindauerhütte — Schruns — Parthenen — Madlenerhaus — Wiesbadenerhütte —

Vermuntgletscher — Guarda (Söhne: Piz Buin) — Zernez — Samaden (St. Moritz, Sils Maria) — Pontresina (Muottas Murail, Morteratschgletscher, Chünetta) — Piz Languard — Berninahäuser — Livigno — Foscagnapaß — Isolaccia — Bormio — S. Caterina — Val Cedeh — Langfernerjoch — Cevedalepaß — Hallesche Hütte — Schaubachhütte — Sulden — Trafoi — Gomagoi — Spondinig — Bozen (Mendel, Penegal) — Schwaz — Lamsenjoch und Hütte — Hinterrieß — Vorderrieß — Hochkopf — Walchensee — Heimgarten — Herzogenstand — Urfeld — Kochel — München.

58. Herr **Dr. med. Thusius,** Lauban:

1906. Konstanz — Bregenz — Schruns — Bludenz (Lindauerhütte, Oefenpaß, Alp Verajöchl, Douglashütte, Scesaplana, Brand) — Oetztal — Sölden — Ober-Gurgl — Ramolhaus und Joch — Vent — Hochjoch — Schnalsertal — Naturns — Spondinig — Sulden (Aufenth.) — Trafoi (Stilfserjoch) — Bozen (Sarntal, Mendel) — Verona — Venedig — Desenzano — Riva — Torbole — Bozen — München.

1907. München — Waidbruck — St. Ullrich (Seiseralp, Puflatsch, Langkofeljoch, Sas Rigais, Marmolata) — Trafoi — Schluderns — Matsch — Höllerhütte — Weißkugel — Mals — Bozen — Weißlahnbad — Schlern — Seis — Bozen — München.

59. Herr Fabrikbesitzer und Handelsrichter **Dr. Weil** mit Frau und Frl. **Gertrud Schuchardt,** Görlitz:

Automobilreise: Prag — Tabor — Budweis — Linz — Vöcklabruck — Salzburg und Umgebung — Wolfgangsee — Schafberg — Mondsee — Berchtesgaden — Königssee — Gollinger Wasserfall — Paß Lueg — St. Johann i. Pongau (Lichtensteinklamm) — Salzburg — Reichenhall — Lofer — Saalfelden — Zell a. S. (Schmittenhöhe) — Sigmund Thunklamm — Kesselfall Alpenhaus — Moserboden — Fürth — Krimml (Tauernhaus, Warnsdorferhütte, Gamsspitzel — Bruck — Ferleiten — Trauneralp — Pfandlscharte vereitelt — Bruck — Zell a. S. — Saalfelden — Lofer — Paß Steub — Kufstein (Duxerköpfl, Tierberg, Kaisertal, Hinterbärenbad) — Achensee — München — Straubing — Pilsen — Prag.

60. Herr Stadtschulrat **Dr. Wiedemann** und Frau, Görlitz:

Sommerfrische in Oberstdorf (Nebelhorn etc.) — Garmisch-Partenkirchen (Ausflüge: Kreuzeck etc.)

61. Herr Buchhändler **Worbs** und Frau, Görlitz, und zwei Fräulein **Worbs,** Strehlen:

Salzburg — Gastein und Umgebung — Innsbruck — Bruneck — Taufers (Aufenthalt: Bojeralpe, Reintal, Kasselerhütte, Speikboden etc.) — Schluderbach (Aufenthalt: Misurinasee, Tre Croci, Cortina, Plätzwiesen, Dürrenstein, Rienztal, Dreizinnenhütte, Paternsattel) — Büllelejoch — Oberbacherjoch — Zsigmondyhütte — Bacher- und Fischleintal — Sexten (Ausflüge: Helm, Innerfeldtal).

62. Herr Zahnarzt **Ziegel sen.** und Frau, Görlitz:

März, April: München — Bozen — Riva und Umgebung — Sirmione (längerer Aufenthalt, Ausflüge) — Brescia — Gardone — Maderno (Gaino, Toscolanoschlucht) — Riva — Arco — Meran — München. — September: Wanderungen im Riesengebirge.

Reimann.



Mitgliederliste am 31. Dezember 1907.

Ehrenmitglied:

Ober-Justizrat Grille, Löbau in Sachsen

Vorstand:

Generalleutnant z. D. Exz. Schuch (Vorsitzender)
Oberingenieur Sondermann (Stellvertreter)
Kaufmann Paul Druschki (Schriftführer)
Bankdirektor Schuppe (Kassierer)
Professor Deckert (Beisitzer)
Lehrer Lindemann (Beisitzer)
Lehrer Reimann (Beisitzer)
Kaufmann Riese (Beisitzer)
Lehrer Oswald Schmidt (Beisitzer)
Ober-Justizrat Grille (Vertreter für Löbau)

Mitglieder:

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen das Jahr des Eintritts in die Sektion.
Die mit einem * bezeichneten Mitglieder scheiden mit dem 1. Januar 1908 aus.

1902	1	Abramowsky, Albert, Kaufmann, Görlitz, Moltkestraße 44
1897	2	Albinus, Ewald, Fabrikbesitzer und Handelsrichter, Görlitz, Moltkestraße 22
1906	3	Alter, Landgerichtsrat, Görlitz, Konsulstraße 22
1907	4	Anderson, Friedrich, Pastor, Görlitz, Langenstraße 42
1904	5	Arndt, Landgerichtsdirektor, Görlitz, Blumenstraße 19/20
1892	6	Arnold, Amtsgerichtsrat, Dresden, Rietschelstraße 25
1898	7	Aust, Emil, Kgl. Güter-Expeditionsvorsteher, Reichenbach in Schlesien
1904	8	Balg, Bernhard, Fabrikbesitzer, Görlitz, Zittauerstraße 34
1906	9	von Bichowsky, Kgl. Regierungs- und Baurat, Görlitz, Kamenzerstraße 5
1883*	10	Bischoff, Justizrat, Zittau in Sachsen
1907	11	Bittner, Louis, Kaufmann, Lauban
1905	12	Bleckert, Oberlehrer an der Kgl. Baugewerkschule, Görlitz, Winterfeldtstraße 24
1904	13	Blume, Erich, stud. jur., Sebnitz in Sachsen, Bahnhofstraße 12
1904	14	Blume, Hans, Zahnarzt, Görlitz, Parkstraße 2
1883	15	Blume, Otto, Bürgermeister a. D., Sebnitz in Sachsen
1906	16	Böhme, Franz, Ingenieur und Hauptmann d. L., Görlitz, Blumenstraße 22
1899	17	Bormann, Max, Landsteueramts-Buchhalter, Görlitz, Bismarckstraße 7
1903	18	Borrmann, Oskar, Lehrer, Görlitz, Löbauerstraße 13

1903	19	Brehm, Direktor des Stadttheaters, Görlitz, Jakobstraße 32a
1906	20	Brückner, Alfred, Oberlehrer, Görlitz, Moltkestraße 43
1883	21	Brückner, Kurt, Apothekenbesitzer, Löbau in Sachsen
1897	22	Brüll, Karl, Rechtsanwalt, Görlitz, Elisabethstraße 42
1902	23	Bünger, Dr., Professor, Görlitz, Jakobstraße 13
1907	24	Büttner, Max, Kgl. Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor, Görlitz, Sattigstraße 16
1900	25	Carius, Bernhard, Major a. D., Neiße, Neue Berlinerstraße 3
1898	26	Cattien, Emil, Fabrikbesitzer, Forst (Lausitz)
1903	27	Cohn, Fritz, Fabrikbesitzer, Görlitz, Jakobstraße 3
1907	28	Dame, Margarethe, Fräulein, Görlitz, Kahle 5
1905	29	Danneil, Amtsrichter, Myslowitz O.-Schl.
1907	30	Danneil, Erdmuthe, Fräulein, Görlitz, Goethestraße 37
1907	31	Danneil, Käthe, Fräulein, Görlitz, Goethestraße 37
1903	32	Deckert, Professor, Oberlehrer an der Kgl. Maschinenbauschule, Görlitz, Konsulstr. 7e
1904	33	Doerich, Ernst, Architekt, Görlitz, Winterfeldtstraße 24
1904	34	Dossler, Martha, Frau Kaufmann, Görlitz, Struvestraße 30
1905	35	Dossler, Lisa, Fräulein, Görlitz, Struvestraße 30
1901	36	Druschki, Elisabeth, Fräulein, Görlitz, Blumenstraße 42
1897	37	Druschki, Paul, Kaufmann, Görlitz, Moltkestraße 46
1905	38	Druschki, Frau Paul, Görlitz, Moltkestraße 46
1902	39	Dudel, Paul, Maurermeister, Görlitz, Moltkestraße 41
1907	40	Dutschke, Alexander, Lehrer, Görlitz, Wilhelmsplatz 6a
1902	41	Elsner, W., Ingenieur, Görlitz, Zittauerstraße 32
1907	42	Emme, J. A., Lehrer, Löbau in Sachsen, Moltkestraße 8
1907	43	Engel, Arthur, Fabrikbesitzer, Görlitz, Bahnhofstraße 12
1892	44	Ephraim, Martin, Kgl. Kommerzienrat, Görlitz, Jakobstraße 5
1904	45	Ephraim, Hildegard, Frau Kommerzienrat, Görlitz, Jakobstraße 5
1887	46	Ernst, J., Kaufmann, Löbau in Sachsen
1905	47	Feige, Dr. med., Kgl. Kreisarzt, Marienburg (Westpreußen)
1900	48	Feyerabend, Museumsdirektor und Hauptmann d. L., Görlitz, Trotzendorfstraße 20
1906	49	Fiedler, Fritz, Konzertsänger, Görlitz, Krölstraße 50
1903	50	Fischer, Richard, Realschul-Oberlehrer, Löbau in Sachsen, Promenadenstraße 16
1907	51	Fischer, Staatsanwalt, Görlitz, Jakob Böhmestraße 7
1895	52	Fraenkel, S., Rentner, Görlitz, Biesnitzerstraße 16
1903	53	Fraenkel, Paul, Oberlehrer, Liegnitz, Neue Goldbergerstraße 19b
1902	54	* Fritsche, R., Kgl. Werkstätten-Vorsteher, Breslau, Märkischestraße 6
1892	55	Gabriel, Dr., Rechtsanwalt, Berlin C., Königstraße 55
1903	56	Gansch, Kaiserl. Marine-Stabsingenieur a. D., Görlitz, Konsulstraße 13
1907	57	Gernreich, Rudolf, Fabrikbesitzer, Görlitz, Zittauerstraße 34
1905	58	Geyer, Kurt, Fabrikdirektor, Görlitz, Hartmannstraße 23
1902	59	Glodkowski, Erster Bürgermeister, Sorau N.-L., Lessingstraße 3
1906	60	Goldstücker, Toni, Fräulein, Berlin W, Rankestraße 7
1899	61	von Gottschall, Dr., Rechtsanwalt, Görlitz, Elisabethstraße 2
1883	62	Grille, Paul, Ober-Justizrat, Löbau in Sachsen
1905	63	* Gronau, Oberlehrer an der Kgl. Maschinenbauschule, Görlitz, Zietenstraße 2
1886	64	* Grosse, J. G, Fabrikant, Cunewalde
1897	65	Grun, Karl, Lehrer, Görlitz, Hartmannstraße 13
1898	66	Gründer, Hermann, Realschullehrer, Görlitz, Gartenstraße 19
1903	67	* Gülland, Dr. jur., Landrichter, Magdeburg, Westendstraße 16
1906	68	Häbich, Wilhelm, Fabrikdirektor, Görlitz, Schmidtstraße 3
1907	69	Hahn, Max, Kaufmann, Görlitz, Hartmannstraße 2
1905	70	* Harmuth, Fritz, Forst (Niederlausitz), Kaiser Wilhelmstraße 11

1903	71	Hartmann, Richard, Dr. med., Görlitz, Untermarkt 26
1898	72	Hasenfelder, Paul, Rektor der Mädchen-Mittelschule, Görlitz, Konsulstraße 62
1906	73	Haukohl, Ernst, Fabrikbesitzer, Görlitz, Jakob Böhmestraße 7
1883	74	Heller, Moritz, Braumeister, Löbau in Sachsen
1898	75	Henschel, Alfred, Kaufmann, Görlitz, Jakobstraße 37
1902	76	Hermann, Friedrich, Dr. jur., Rittergutsbesitzer, Weidlitz bei Prischwitz in Sachsen
1897	77	Heymann, S., Fabrikbesitzer, Görlitz, Mühlweg 7
1904	78	Hildebrand, Oberstleutnant z. D, Görlitz, Biesnitzerstraße 35
1903	79	Hintze, Kgl. Gewerbe-Inspektor, Gummersbach (Rheinland)
1897	80	Hoeniger, Jul., Dr. jur., Justizrat, Rechtsanwalt, Görlitz, Angustastraße 28
1907	81	Höer, Oskar, Hofjuwelier, Görlitz, Brüderstraße 18
1897	82	Hoffmann, Adolf, Fabrikbesitzer, Görlitz, Promenade 5
1892	83	Hoffmann, Bruno, Stadtrat und Fabrikbesitzer, Görlitz, Struvestraße 12
1906	84	Hoffmann, Willi, Fabrikbesitzer, Görlitz, Goethestraße 1
1905	85	Huck, Klara, Fräulein, Görlitz, Emmerichstraße 27
1897	86	Humboldt-Verein, Löbau in Sachsen
1905	87	Jackisch, Paul, Kartonnagenfabrikant, Görlitz, Dresdenerplatz 6
1900	88	Jäckel, Rechtsanwalt, Görlitz, Berlinerstraße 4
1895	89	Jaenicke, Dr. med., Görlitz, Jakobstraße 32a
1903	90	Jaeschke, Alfred, Prokurist, Lauban
1907	91	Jahn, Alb., Oberlehrer, Görlitz, Blumenstraße 57
1899	92	Jakob, Herm., Lehrer, Görlitz, Friedrich Wilhelmstraße 6
1897	93	Kahl, Wilhelm, Zeichenlehrer, Görlitz, Hospitalstraße 2
1898	94	Karbaum, Professor, Dr., Görlitz, Schillerstraße 8
1907	95	Kästner, W., Rittergutsbesitzer, Ober-Girbigsdorf bei Görlitz
1897	96	Katz, Arthur Alexander-, Kaufmann und Handelsrichter, Görlitz, Promenade 14
1905	97	Katz, Paula, Frau, Görlitz, Promenade 14
1898	98	Katz, Bruno Alexander-, Dr., Patentanwalt, Görlitz, Bismarckstraße 12
1899	99	Kaufmann, Rosa, Frau, Fabrikbesitzerin, Görlitz, Bergstraße 1
1898	100	Kiesewetter, H., Kaufmann, Halbau in Schlesien
1906	101	Kirchner, Hans, Dr., Amtsrichter, Rothenburg (Oberlausitz)
1904	102	Kitzel, Justizrat, Görlitz, Elisabethstraße 32
1905	103	Klinner, Paul, Lehrer an der Mädchen-Mittelschule, Görlitz, Landeskronstraße 53
1902	104	Kluge, Wilhelm, Bankbeamter, Görlitz, Wielandstraße 7
1899	105	Kneschke, Dr. med., prakt. Arzt, Görlitz, Hartmannstraße 16
1902	106	* Kolde, A., Pastor em., Görlitz, Jochmannstraße 7
1904	107	Körner, Alfred, Fabrikbesitzer, Görlitz, Friedrich Wilhelmstraße 10
1883	108	Krusche, C. A, Oberlehrer, Löbau in Sachsen, Königsplatz 1
1907	109	Kuhn, Georg, Rechtsanwalt, Görlitz, Elisabethstraße 43
1907	110	Küsell, Oswald, Rentier, Görlitz, Schillerstraße 23
1903	111	Kux, Eduard, Dr., Stadtrat, Görlitz, Reichenbergerstraße 16
1905	112	Landau, Landgerichtsrat, Görlitz, Konsulstraße 7g
1907	113	Lange, Karl, Dr. med, Görlitz, Elisabethstraße 43
1907	114	Langer, Georg, Staatsanwalt, Görlitz, Sohrstraße 3
1906	115	Laßmann, Felix, Fabrikbesitzer, Lauban
1897	116	Leder, Dr., Medizinalrat, Kreisarzt, Lauban
1907	117	Lessing, Ernst, Zahnarzt, Görlitz, Berlinerstraße 17
1891	118	Lier, Oskar, Kaufmann, Herrnhut in Sachsen
1907	119	Limpricht, Dr. med., Lauban, Poststraße 1
1898	120	Lindemann, Oskar, Lehrer, Görlitz, Dresdenerstraße 18a
1903	121	Lisco, Kurt, Kaufmann und Handelsrichter, Görlitz, Konsulstraße 22
1907	122	Lobeck, Dr. med., Löbau in Sachsen

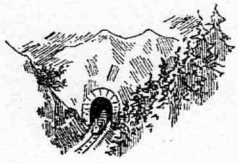
1897	123	Lüders, Erwin, Stadtrat a. D., Görlitz, Schützenstraße 8
1904	124	Mader, C., Photograph, Görlitz, Berlinerstraße 24
1902	125	von Martin, Alfred, Dr. jur., stud. phil. und Volontär am Kgl. Museum für Völkerkunde in Berlin W, Köthenerstraße 19
1894	126	März, Christian, Dr., Realgymnasial-Oberlehrer, Dresden N, Bautzenerstraße 22
1902	127	Menzel, Hugo, Dr. med., Sanitätsrat, Görlitz, Wilhelmsplatz 12
1895	128	Michaelsen, Dr., Augenarzt, Görlitz, Bismarckstraße 25
1906	129	Michel, Karl, Bürgerschullehrer, Löbau in Sachsen
1894	130	Moosdorf, Paul, Rektor, Görlitz, Biesnitzerstraße 16
1897	131	Moser, Arthur, Fabrikbesitzer, Görlitz, Blumenstraße 30
1900	132	Moser, Ernst, Fabrikbesitzer, Sorau (Nieder-Lausitz)
1887	133	von Mücke, Rittergutsbesitzer, Nieder-Rennersdorf bei Herrnhut (Sachsen)
1897	134	Müller, Alfr. Fritz, Fabrikbesitzer, Görlitz, Blumenstraße 56
1907	135	Müller, Max, Kaufmann, Görlitz, Seydewitzstraße 21
1904	136	Müller, Olga, Frau Justizrat, Görlitz, Jakobstraße 23
1892	137	Nathan, Albert, Justizrat, Rechtsanwalt, Görlitz, Postplatz 21
1904	138	Naumann, Paul, Kaufmann, Görlitz, Louisenstraße 3
1901	139	Neubauer, Karl, Kaufmann, Görlitz, Obermarkt 8
1883	140	* Neumann, Arthur, Kaufmann, Löbau in Sachsen
1891	141	Nietzsche, Professor, Görlitz, Landeskronstraße 36
1904	142	Niklaus, Amtsgerichtsrat, Görlitz, Demianiplatz 34/35
1897	143	Pfeiffer, Richard, Fabrikbesitzer, Görlitz, Friedrich Wilhelmstraße 4
1907	144	Pioletti, Max, Bankvorsteher, Glogau
1891	145	Polenz, Richard, Seminar-Oberlehrer, Löbau in Sachsen
1902	146	Proska, Friedrich, Bankvorsteher, Görlitz, Trotzendorfstraße 20
1900	147	Prüfer, Paul, Uhrmacher, Görlitz, Brüderstraße 17
1903	148	Pyrkosch, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Lauban
1907	149	Reche, Max, Lehrer, Görlitz, Brautwiesenstraße 5
1907	150	Reiber, Felix, Prokurist, Görlitz, Struvestraße 1
1885	151	Reichel, Emil, Kaufmann, Löbau in Sachsen
1901	152	Reimann, Theodor, Lehrer an der höheren Mädchenschule und dem Lehrerinnen-Seminar, Görlitz, Jochmannstraße 11
1904	153	Reimer, Dr. med., Stadtarzt, Görlitz, Augustastraße 9
1893	154	Reinhardt, Rittergutsbesitzer, Wendisch-Cunnersdorf bei Löbau in Sachsen
1903	155	Renner, J., Apotheker, Görlitz, Jakobstraße 35
1906	156	Richter, Erwin, prakt. Zahnarzt, Görlitz, Elisabethstraße 35
1907	157	Richter, Otto, Fabrikbesitzer, Wigandsthal (Kreis Lauban)
1901	158	Riese, Albert, Kaufmann, Görlitz, Hospitalstraße 18
1905	159	Riese, Charlotte, Frau Kaufmann, Görlitz, Hospitalstraße 18
1883	160	Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Görlitz
1902	161	Rietzsch, Justizrat, Erster Direktor der Communalständischen Bank und Landsyndikus der Preußischen Oberlausitz, Görlitz, Elisabethstraße 40
1892	162	* Roch, Ober-Regierungsrat, Chemnitz, Kanzlerstraße 4
1900	163	Roegner, Frau Emilie, Görlitz, Mühlweg 11 a
1902	164	Roegner, Ludwig, Lehrer an der Kgl. Maschinenbauschule, Görlitz, Blumenstraße 38
1902	165	Rosenbaum, Max, Apotheker, Görlitz, Moltkestraße 45
1907	166	von Rosenbruch, Oskar, Ziegeleibesitzer, Cunnersdorf bei Hirschberg in Schlesien
1903	167	Rösler, Oskar, Kaufmann, Görlitz, Bahnhofstraße 16
1899	168	* Rössing, Rittergutsbesitzer, Bärwalde bei Uhyst (Ober-Lausitz)
1897	169	Roth, Justizrat, Rechtsanwalt, Görlitz, Elisabethstraße 11 a
1899	170	Rothe, Rudolf, Lehrer am Gymnasium, Görlitz, Dresdenerplatz 8
1883	171	Rowland, Karl Robert, Löbau in Sachsen, Bahnhofstraße 16 a

1907	172	Rubel, Gustav, Amtsgerichtsrat, Görlitz, Augustastraße 33
1902	173	Rüdiger, Richard, Fabrikbesitzer, Forst (Nieder-Lausitz)
1906	174	Sachs, Georg, Kaufmann, Berlin W, Fürtherstraße 6/7
1896	175	Schäfer, Oswin, Löbau in Sachsen, Poststraße 6
1893	176	von Schenckendorff, Direktionsrat a. D., Landtagsabgeordneter, Görlitz, Hospitalstr. 25
1906	177	Scherff, Margarethe, Fräulein, Görlitz, Kahle 5
1903	178	Schicht, Eduard, Goldwarenfabrikant, Görlitz, Emmerichstraße 62
1905	179	Schittke, Regierungs- u. Baurat a. D., Direktor der Waggonfabrik, Görlitz, Augustastr. 9
1902	180	Schlaeger, Wilhelmine, Frau, Rentnerin, Görlitz, Moltkestraße 42
1905	181	von Schmidt, Ada, Fräulein, Görlitz, Sohrstraße 17
1898	182	von Schmidt, Elisa, Fräulein, Görlitz, Sohrstraße 17
1906	183	Schmidt, Ernst, Stadtbaurat a. D., Tilsit, Jägerstraße 6
1903	184	Schmidt, Oskar, Dr., Professor, Löbau in Sachsen, Promenadenstraße 16
1895	185	Schmidt, Oswald, Lehrer an der höheren Mädchenschule und dem Lehrerinnen-Seminar, Görlitz, Bautzenerstraße 11
1899	186	Schmidt, Paul, Pastor, Görlitz, An der Peterskirche 9
1887	187	Schmidt, Paul, Dr., Oberlehrer und Professor, Forst (Nieder-Lausitz)
1906	188	Schneider, August, Kgl. Oberlehrer, Görlitz, Blumenstraße 60
1900	189	Schneider, Ewald, Hoflieferant, Görlitz, Weberstraße 9
1891	190	Schnieber, Landgerichtsrat, Görlitz, Moltkestraße 35
1888	191	Schönbach, Oskar, Lehrer, Alt-Löbau in Sachsen
1883	192	Schönbach, Richard, Stadtrat, Löbau in Sachsen
1897	193	Schuch, Generalleutnant z. D., Exzellenz, Görlitz, Blumenstraße 21
1906	194	Schuchardt, Gertrud, Fräulein, Görlitz, Viktoriastraße 7
1895	195	Schuppe, Richard, Bankdirektor, Görlitz, Elisabethstraße 43
1899	196	Schweitzer, Pastor, Kunnersdorf (Kreis Görlitz)
1907	197	Schwitulla, J., Rentner, Görlitz, Reichenbergerstraße 15
1902	198	Seeger, Gertrud, Fräulein, Görlitz, Elisabethstraße 43
1883	199	Seifert, Julius, Kaufmann, Löbau in Sachsen
1906	200	Simon, Pastor, Sagan
1906	201	Simon, Max, Apotheker, Böhlen (Bezirk Erfurt)
1907	202	Snay, Georg, Oberbürgermeister, Görlitz, Viktoriastraße 10
1901	203	Sommer, Siegfried, Rechtsanwalt, Görlitz, Postplatz 16
1888	204	Sondermann, Ober-Ingenieur, Görlitz, Blumenstraße 20
1907	205	Staudinger, Otto, Seminar-Oberlehrer, Löbau in Sachsen
1897	206	Stein, Siegmund, Dr. med., Görlitz, Jakobstraße 6
1902	207	Steinert, Bruno, Dr. med., Görlitz, Wilhelmsplatz 9b
1904	208	Steinert, Eduard, Dampfmühlenbesitzer, Wohlau in Schlesien
1895	209	Stiller, Hugo, Rentner, Görlitz, Goethestraße 55
1906	210	Stiller, Kurt, Referendar, Görlitz, Goethestraße 55
1904	211	Stolle, Dr. med., prakt. Arzt, Görlitz, Jakobstraße 40
1902	212	Stoeß, Louis, Fabrikbesitzer, Penzig (Ober-Lausitz)
1905	213	Stoeß, Doris, Frau Fabrikbesitzer, Penzig (Ober-Lausitz)
1898	214	Struhl, Richard, Gutsbesitzer, Dresden
1899	215	Stutzer, Professor, Gymnasialdirektor, Görlitz, Bismarckstraße 21
1902	216	* Thortsen, Frau verw. Stabsarzt, Görlitz, Bismarckstraße 21
1904	217	Thusius, Friedrich, Dr. med., prakt. Arzt, Lauban
1893	218	Tittel, Kurt, Dr. med., Zittau
1907	219	Uhlig, Johannes, Stadtbaurat, Görlitz, Parkstraße 1
1903	220	* Wachsmann, Alfred, Apotheker, Görlitz, Konsulstraße 7h
1897	221	Walter, Max, Kaufmann, Görlitz, Steinstraße 1
1883	222	* Warnebold, H. E., Kaufmann, Löbau in Sachsen

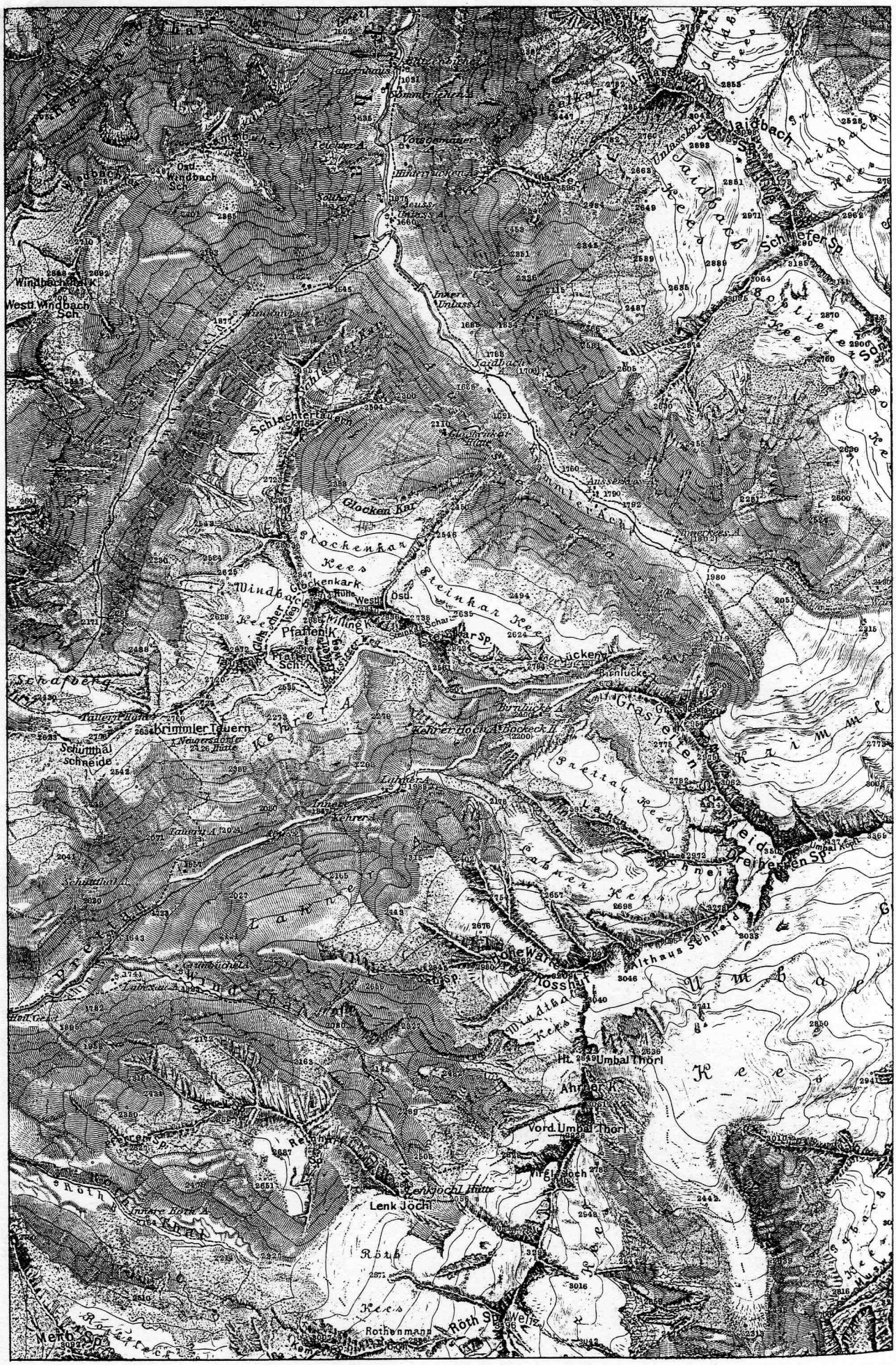
1900	223	Wauer, Dr., Rechtsanwalt, Bautzen in Sachsen, Bismarckstraße 17
1899	224	Wegner, Dr., Arzt, Weißwasser (Ober-Lausitz)
1897	225	Weil, Albert, Dr., Fabrikbesitzer und Handelsrichter, Görlitz, Pragerstraße 92
1902	226	* Weise, Gustav, Lehrer am Realgymnasium, Görlitz, Theodor Körnerstraße 2
1906	227	Wesemann, O., Dr., Oberlehrer, Görlitz, Augustastraße 25
1907	228	Wiedemann, K., Dr., Stadtschulrat, Görlitz, Kahle 2
1902	229	Wieruszowski, Theodor, Kaufmann, Görlitz, Blumenstraße 18
1902	230	Wirth, Edmund, Kommerzienrat, Sorau (Nieder-Lausitz)
1904	231	* Witschas, Ernst, Bankvorsteher, Falkenstein (Vogtland)
1894	232	Witte, Hans, Redakteur, Löbau in Sachsen
1906	233	Wittstock, Kaiserl. Postdirektor, Görlitz, Postplatz 5
1893	234	Wolf, Karl, Kaufmann, Görlitz, Steinstraße 13
1907	235	Worbs, Rudolf, Buchhändler, Görlitz, Grüner Graben 9
1902	236	Zeise, Karl, Fabrikbesitzer, Görlitz, Moltkestraße 6
1902	237	Ziegel, Bruno, jun., Zahnarzt, Görlitz, Elisabethstraße 32
1883	238	Ziegel, Max, sen., Zahnarzt, Görlitz, Elisabethstraße 32

Aufgenommen für 1908:

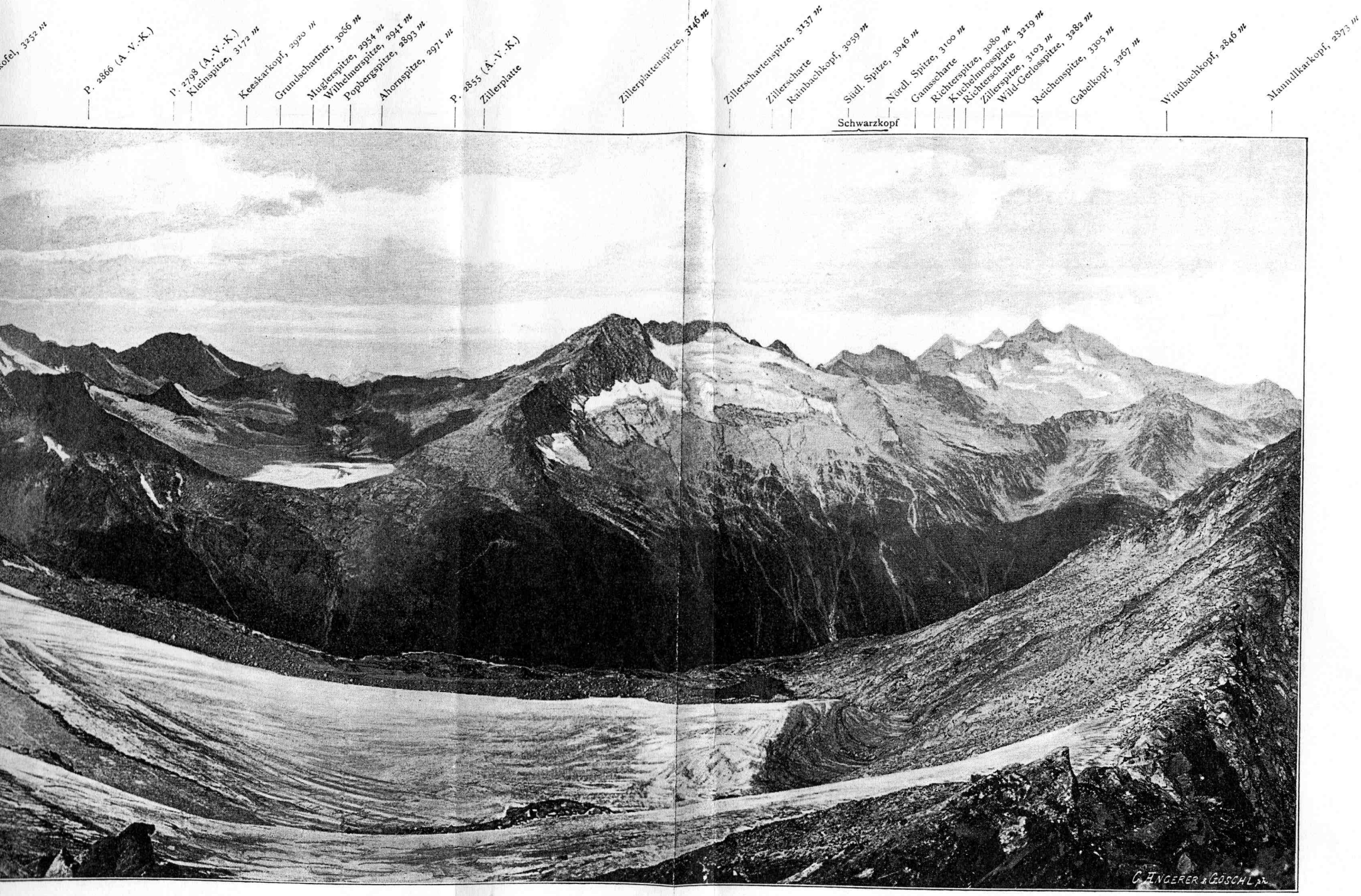
1. Wedel, Hugo, Kgl. Gewerberat, Görlitz, Moltkestraße 15
2. Maß, Bürgermeister, Görlitz, Goethestraße 52
3. Zakrzewska, Agnes, Fräulein, Görlitz, Gartenstraße 22
4. Blume, Max, Fabrikbesitzer, Görlitz, Promenade 2
5. Roscher, August, Fabrikbesitzer, Görlitz, Moltkestraße 15
6. Heese, Conrad, Rechtsanwalt, Görlitz, Berlinerstraße 3
7. Germershausen, Rud., Apothekenbesitzer, Görlitz, Peterstraße 1
8. Seidler, Paul, Dr., Chemiker, Görlitz, Mühlweg 16
9. Abel, Hermann, wissenschaftlicher Handelslehrer, Görlitz, Kahle 9
10. Mortell, Max, General-Agent, Görlitz, Salomonstraße 42
11. Rockau, Martha, Frau verw. Justizrat, Görlitz, Jakob Böhmestraße 7
12. Baum, Ernst, Landgerichtsrat, Görlitz, Friedrich Wilhelmstraße 2
13. Lustig, Max, Prokurist, Görlitz, Mühlweg 1a
14. Vahl, Wilhelm, Generalagent, Görlitz, Seidenbergerstraße 16
15. Fritsche, R., Kgl. Werkstätten-Vorsteher, Breslau III, Märkischestraße 6



Maßstab 1 : 50000



Arbeitsgebiet der Sektion Lausitz. D. Oe. A. V.



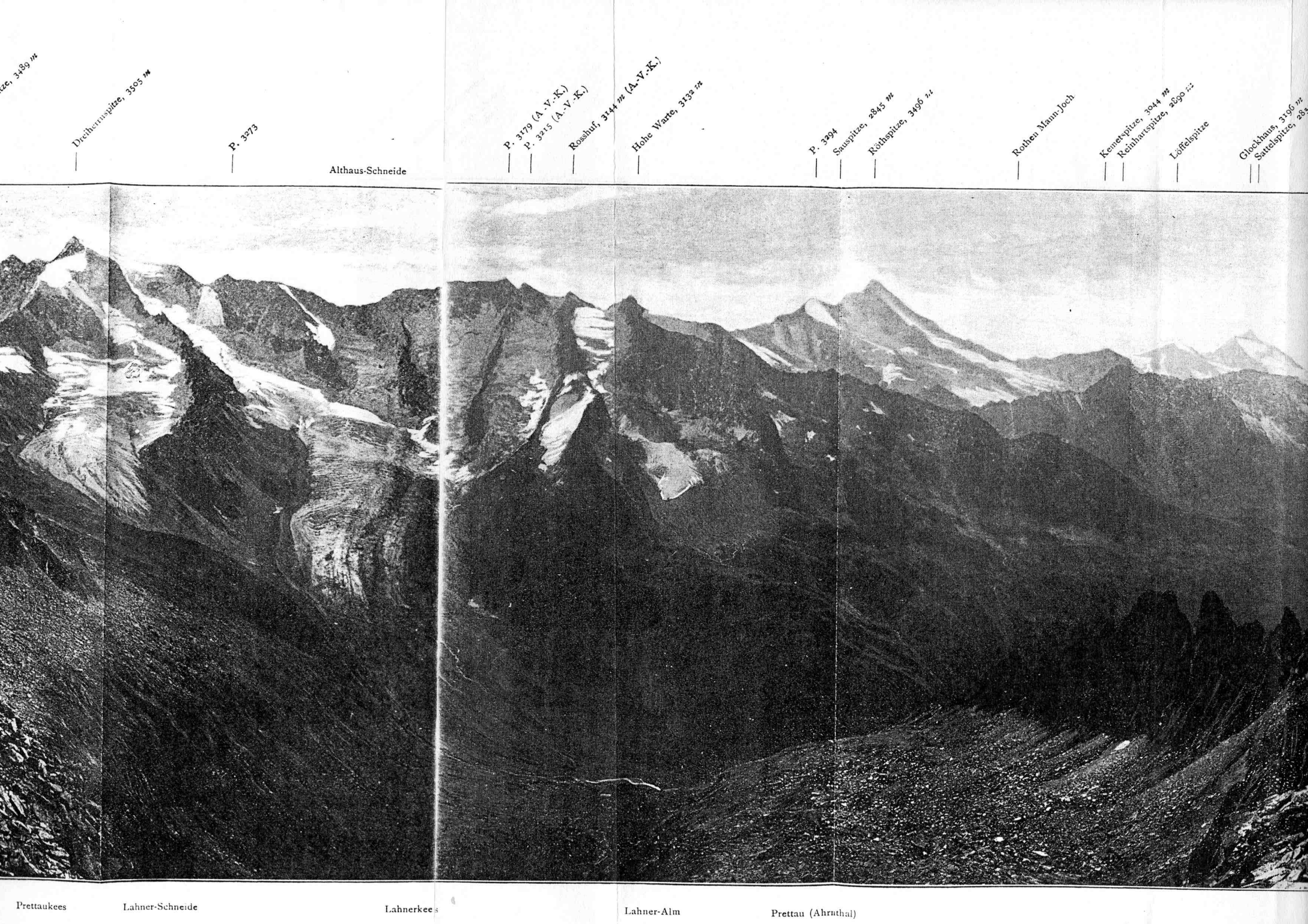
Westen

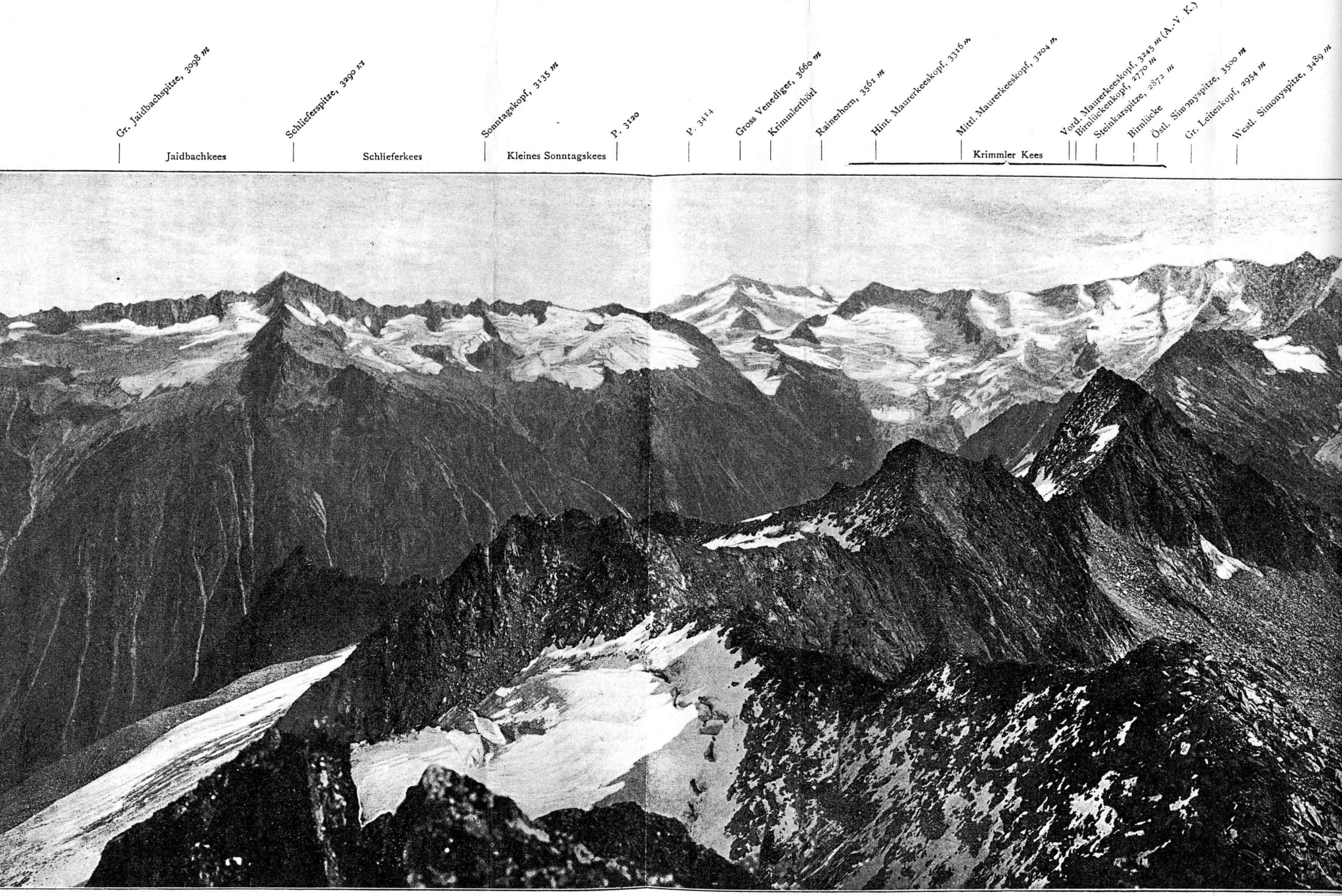
Östl. Windbachkees

Windbachthal

Grat vom Gleckenbachkopf

Grat vom Glockenkarkopf, 2914 m,


Dreihermspitze, 3503 m
P. 3273
Althaus-Schneide
P. 3179 (A.-V.-K.)
P. 3215 (A.-V.-K.)
Rosshuf, 3144 m (A.-V.-K.)
Hohe Warte, 3132 m
P. 3494
Sauspitze, 2845 m
Röthspitze, 3496 m
Rothen Mann-Joch
Kennetspitze, 3044 m
Reinhartspitze, 2890 m
Löffelspitze
Glockhaus, 3196 m
Sattelspitze, 28
Prettaukees
Lahner-Schneide
Lahnerkees
Lahner-Alm
Prettau (Ahrnthal)


Gr. Jaidbachspitze, 3098 m
Schlieferspitze, 3290 m
Sonntagskopf, 3135 m
P. 3120
P. 3114
Gross Venediger, 3660 m
Krimmlerthörl
Rainerhorn, 3561 m
Hint. Maurerkeeskopf, 3316 m
Mittl. Maurerkeeskopf, 3204 m
Vord. Maurerkeeskopf, 3245 m (A.-V. K.)
Birnlückenkopf, 2770 m
Steinkarspitze, 2872 m
Birnlücke
Östl. Simonyspitze, 3500 m
Gr. Leitenkopf, 2954 m
Westl. Simonyspitze, 3489 m
Jaidbachkees
Schlieferkees
Kleines Sonntagskees
Krimmler Kees
Krimmler Achenthal
Glockenkarkees
Östl. Zwillingsköpfl, 2836 m
Westl. Zwillingsköpfl, 2840 m
Prettau